



#MEHRALSDUERWARTEST

www.mehralsduerwartest.de



FRG
Landkreis
Freyung
Grafenau

**MEHR RAUM
UND ZEIT.**

#MEHRALSDUERWARTEST
www.mehralsduerwartest.de

Mehr Raum und Zeit



Sebastian Gruber, Landrat

Mehr als du erwartest erfährst du hier über den Landkreis Freyung-Grafenau, denn die Region hat mehr zu bieten als die meisten überhaupt wissen. Entdecke die Geschichten der Unternehmen und der Menschen, die hier leben und arbeiten.

Eine vielfältige Unternehmenslandschaft, gute Lebensbedingungen für Familien, vielseitiges Klima, ein starkes Freizeitangebot, freundliche Menschen und eben auch MEHR RAUM UND ZEIT. Wir möchten Geschichten erzählen, die den Betrachtern einen etwas anderen Blick auf unseren Landkreis verschaffen.

Wir wollen euch die positiven Aspekte der Umgebung, die Menschen, die darin

leben, und die Unternehmensvielfalt, die es in Freyung-Grafenau gibt, nahe bringen – ob ihr nun die Urgewächse des Landkreises seid oder euch von außerhalb für die Region interessiert. Familien, Partner oder Singles, die sich mehr Raum und Zeit wünschen, dürfen sich freuen, was wir die nächsten Jahre zeigen werden – nämlich

mehr als du erwartest.



Die Idee



Ralph Heinrich, Wirtschaftsreferent des Landkreises Freyung-Grafenau

Ralph Heinrich ist als Wirtschaftsreferent des Landkreises Freyung-Grafenau der Mann, der den direkten Draht zu den Unternehmen und Betrieben in der Region hat. Er kennt die Strukturen und die Akteure und ist damit in Sachen ‚Regionale Wirtschaft‘ der Ansprechpartner im Landkreis. Für die Imagekampagne war er treibende Kraft und an der Ideenentwicklung und Ausgestaltung der grundsätzlichen Zielrichtung beteiligt. Vermittelt werden unter anderem hochwertige Arbeitsplätze in der Region und die Lebensqualität, für die Freyung-Grafenau steht. Ralph Heinrich selbst ist ein gutes Beispiel für die Stimmung, die durch die Kampagne vermittelt werden soll: Der gebürtige Franke konnte sich selbst kaum vorstellen, im Bayerischen Wald zu leben. Heute möchte er nirgendwo anders mehr hin.



Stefan Schuster, Regionalmanager im Landratsamt

Stefan Schuster ist seit mittlerweile drei Jahren mit Herzblut für das Regionalmanagement des Landkreises Freyung-Grafenau tätig und der FRG-Scout der Imagekampagne. Mit der Imagekampagne des Landkreises Freyung-Grafenau sollen die Region und vor allem ihre Vorzüge weiter Bekanntheit erlangen. „Die Rolle als FRG-Scout begreife ich als Auftrag an mich, das ‚Gesamtpaket FRG‘ für Menschen, die unsere Region entdecken und sich eine Zukunft hier vorstellen können, schmackhaft zu machen“, erläutert Stefan Schuster seine primäre Aufgabe innerhalb der Imagekampagne. „Das mache ich sehr gerne und mit meiner vollsten Überzeugung.“ Der Scout zeigt, was die Gegend zu bieten hat, welche hohen Freizeitwert sie besitzt und veranschaulicht den Interessierten niederbayerische Kultur und Lebensart.

Landkreis Freyung- Grafenau



Sehr geehrte Damen und Herren,

MEHR ALS DU ERWARTEST - dieses Motto gilt für Freyung-Grafenau nicht nur als Lebensraum, sondern auch für den Landkreis als Arbeitgeber. Das Landratsamt Freyung-Grafenau bietet Ihnen in seiner Doppelfunktion als Kreisbehörde und unterste Staatsbehörde viele attraktive und unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Bereichen der allgemeinen inneren Verwaltung. Damit ist das Landratsamt eine bedeutende Säule der Arbeitgeber-Landschaft in der Region mit einem breiten Aufgabenspektrum aus vielen Lebensbereichen.

Ihr Landrat
Sebastian Gruber

Mit seinen Beschäftigten ist das Landratsamt zuständig für rund 78.000 Bürgerinnen und Bürger in den 25 Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises. Wir verstehen uns als kundenorientierten Dienstleister für die Menschen im Landkreis. Die umfangreichen Aufgaben der Landkreisverwaltung erstrecken sich von der Abfallentsorgung, Baugenehmigungsverfahren, Kinder- und Jugendhilfe, Verkehrs- und Führerschei- wesen bis hin zu Natur- und Umweltschutz, um nur einige wenige Bereiche der vielseitigen Arbeitswelt in einem Landratsamt herauszugreifen.

Im Landratsamt Freyung-Grafenau finden sich abwechslungsreiche Aufgabenfelder für Beamte der allgemeinen inneren Verwaltung, Verwaltungsfachange- stellte und -fachwirte sowie für Beschäftigte in techni- schen Berufen. Darüber hinaus bieten sich im sozialen Bereich umfangreiche Beschäftigungsmöglichkeiten für Sozialpädagogen und Fachkräfte in sozialen Berufen. Zudem arbeiten viele unserer Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter auch als Techniker, Ingenieure/Architekten, Umweltschutzingenieure, Straßenwärter, sozialmedi- zinische Assistenten, Reinigungskräfte, Hausmeister, Humanmediziner, Veterinärmediziner, Lebensmittel- kontrollleure sowie als Fachinformatiker. Schwerpunkt der Personalplanungen des Landkrei- ses sind die Ausbildung und Qualifizierung eigener Nachwuchskräfte. Dabei bilden wir bedarfsorientiert aus. Das bedeutet, dass für alle Auszubildenden bei entsprechender Leistung eine Übernahme angestrebt wird.

Beim Landkreis Freyung-Grafenau erwartet Sie damit ein sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst mit besoldungs- und tarifgerechter Bezahlung sowie der Möglichkeit einer betrieblichen Altersvorsorge. Bei entsprechender Eignung sind vielseitige Entwicklungs- möglichkeiten gegeben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.





Foto: Fotostudio A



Foto: Fotostudio A



Wirtschaft und Tourismus

Land.Schafft

Die Niederbayern stehen zu ihrem Wort. Wenn es auch globalen Wettbewerb und Konkurrenzkampf gibt, handeln die Unternehmer in Freyung-Grafenau global. Global lokal agieren heißt: Nachhaltigkeit und Respekt vor der Natur und vor den Arbeitnehmern.

Man unterstützt sich. Das Landratsamt hat schon vielen Unternehmern die Hand gereicht, wenn es darum ging, Standorte in Freyung-Grafenau zu eröffnen. Arbeitnehmer haben hier eine große Bandbreite an Möglichkeiten: Freyung-Grafenau war lange Zeit bekannt für Glas- und Holzarbeiten. Auch heute ist dieser Industriezweig nach wie vor vertreten. Aber mit dem Fortschritt kommt der Wandel: Zwischenzeitlich haben sich hier auch namhafte Unternehmen im Bereich Technik und Industrie niedergelassen. Die wirtschaftliche Vielfalt im

Landkreis wächst. Auch für innovative Geister besteht stets die Möglichkeit, Gelegenheiten beim Schopf zu packen und etwas Neues zu schaffen. FRG möchte junge Start-Up-Unternehmen unterstützen und in der Region ein Gründerwesen etablieren.

Auch der Tourismus gehört in den Wirtschaftszweig. Viele Menschen sind in diesem Bereich tätig, um Besuchern aus aller Welt einen schönen Aufenthalt in der Gegend des Dreiländerecks im Herzen des Bayerischen Waldes zu ermöglichen.



Freyung-Grafenau ist ein Ort mit mehr Raum für Entfaltung.

Eine Windmühle als Büro



2007 gegründet, mit dem Best Business Award ausgezeichnet und für den Großen Preis des Mittelstands nominiert.

Mittlerweile sind unsere stringent durchdachten, aus massivem Echtholz produzierten Designkollektionen fest in die deutschsprachige Möbellandschaft integriert und nicht mehr wegzudenken.



Spürbarer Teamgeist durch und durch

Herzlich willkommen bei Wimmer Wohnkollektionen in Waldkirchen / Frischheck.

Bäume verwandeln Licht in Energie – wir Ideen in Wirklichkeit. Unser Fokus liegt in der Entwicklung und dem Vertrieb natürlicher Massivholzmöbel. Wir möchten nicht vieles zugleich, sondern ausschließlich hochwertige Naturprodukte anbieten – stets auf unserem Unternehmensprinzip gewurzelt: der Nachhaltigkeit.



Massivholzmöbel ohne Kompromisse.

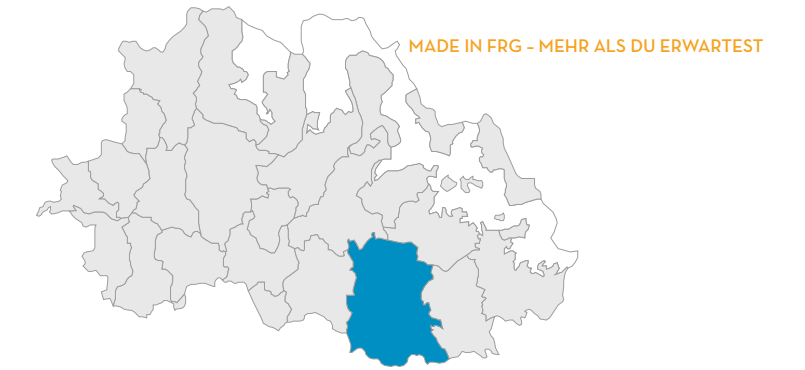
Ein hochwertiges, aus natürlichem Massivholz gefertigtes Möbelstück entsteht nur im optimalen Zusammenspiel aller Mitwirkenden. Wir verstehen uns alle als Teamplayer, die gemeinsam an einem Ziel arbeiten: so viel wie möglich von der Natürlichkeit des Rohstoffes Holz und damit von seiner Seele zu bewahren. Niemand von uns kann so viel bewirken wie wir alle miteinander.

Die neue Firmenzentrale mitten im Grünen, die von oben einer Windmühle ähnelt, bietet viel Raum für Inspiration und Zusammenhalt. Die Massivholzbauweise sorgt für gesundes Raumklima. Modernste Ausstattung in Schulungs- und Besprechungsräumen sowie höhenverstellbare Schreibtische für jeden Mitarbeiter gehören zum Standard. Um den Aufgaben des Arbeitsalltags gerecht zu werden, ist es wichtig, die Pausen zu nutzen um neue Kraft zu schöpfen. Dazu stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: etwa ein kurzes Mittagsschläfchen im Ruheraum, der mit beruhigendem Zirbenholz ausgestattet ist. Oder Frischluft tanken, auf der Sonnenterrasse und am Teich der wunderschönen Gartenanlage mit Streuobstbäumen. Die direkte Anbindung zum Grüß-Gott-Weg lädt auch



dazu ein, eine kleine Runde zu joggen oder mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Duschen gehören selbstverständlich zur Einrichtung des neuen Bürogebäudes. Natürlich wird auch auf gesunde Ernährung geachtet: in der haus-eigenen Kantine. Beim gemeinsamen Feierabend-Grillen am Gartenhaus steht Zusammenhalt und Teamgeist im Vordergrund. Wir wachsen und sind immer auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern.

Wir freuen uns auf Sie.



Eine Gemeinschaft rettet
eine 160 Jahre alte
Traditionsbrauerei

Brau.Art

Man muss nicht immer weit weg blicken, um Geschichten von Zusammenhalt und Engagement zu entdecken. In Freyung steht die Brauerei Lang, die durch die Bildung einer Genossenschaft einen neuen Aufschwung erlebt – was ohne die beherzte Hilfe ihrer rund 160 Mitglieder niemals funktioniert hätte.

Eine Genossenschaft ist per Definition ein Zusammenschluss von mehreren Personen, die gemeinsame wirtschaftliche Interessen in einem gemeinschaftlichen Betrieb voranbringen möchten. Was theoretisch schwer zu fassen scheint, wird in Freyung-Grafenau aktiv gelebt und ist alles andere als graue Theorie. Als die privat geführte Lang Bräu zum Verkauf stand, überlegte man bereits ernsthaft, dieses seit 1856 existierende Traditionsunternehmen zu



Der Kupferkessel ist eine Besonderheit für die Gärung.

verkaufen. Doch der Freyunger Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich und sein engster Kreis setzten sich für den Fortbestand der kleinen Brauerei ein. Dazu wurde der gelernte Bankkaufmann Gerhard Geier, der sich im Laufe seiner Karriere als Vertriebsaußendienstmitarbeiter vor allem mit Genossenschaftsbanken auseinandergesetzt hatte und gleichzeitig viele Jahre der Lang Bräu-Wirt war, zu Hilfe gerufen. Geier leitet die neu gegründete Genossenschafts-

brauerei nun als Vorstandsvorsitzender. „Ich hatte eine Gaststätte und war vorher Kunde der Brauerei. Ich wurde von Lang einmal wöchentlich beliefert.“ Der Bankkaufmann hatte in seiner beruflichen Laufbahn hauptsächlich mit Genossenschaften zu tun und war auch bei der Gründung der „Lang Bräu Freyung eG“ wesentlich beteiligt. „Spontan haben sich viele engagierte Bewohner des Landkreises dazu entschlossen bei uns Mitglied zu werden“,

erklärt Geier. Die rund 160 Genossenschaftsmitglieder können dabei über die Verwendung des erwirtschafteten Gewinns in der Jahresversammlung mitentscheiden. Gleichzeitig gab es für sie in den letzten beiden Jahren eine Dividende von einem Prozent, „die in Naturalien, also Getränke der Brauerei, ausbezahlt wurde“, erklärt der Vorstandsvorsitzende schmunzelnd. Der traditionelle Brauprozess und der Kupferkessel im Sudhaus machen die Brauart in der Lang Brauerei besonders. „Das Schöne an der Genossenschaft ist, dass die Brauerei nicht einer Person gehört, sondern jedem Einzelnen unserer Mitglieder. Jeder kann sich stolz als Teilhaber der Genossenschaft bezeichnen.“ So kann sich auch der Stammtisch Edelweiss stolz als Mitglied der Genossenschaft und somit auch Mitinhaber der Brauerei bezeichnen. „Es war kein Einzelner, der die Idee hatte, der Genossenschaft beizutreten. Wir waren von Anfang an von der Idee begeistert und haben beschlossen zu investieren“, erklärt Hans Plöching, der zusammen mit den anderen Mitgliedern des Stammtisches in einen Brauereiateil von 5.000 Euro investiert hat. Für die Zukunft der Lang-Bräu wünscht sich der Stammtisch, dass die noch im Raum stehenden Ziele der Brauerei umgesetzt werden. „Ansonsten kann gerne alles so weitergeführt werden wie in den letzten beiden Jahren“, schließt Hans.

Leben im Landkreis als bewusste Entscheidung

Land.Liebe

München, Schweiz, Haus im Wald – das sind die bisherigen beruflichen Stationen von Benjamin Kuppler. Der junge Niederbayer hat sich bewusst gegen die Großstadt und für das Leben und Arbeiten im Landkreis FRG entschieden.

Benjamin ist in Niederbayern aufgewachsen. Seine Kindheit und Jugend hat er in Tiefenbach im Landkreis Passau verbracht. Während seiner Studienzeit ging er nach Regensburg, um sein Diplom in Elektrotechnik zu machen.

Darauf folgte ein Praktikum bei BMW, seinem damaligen Traumarbeitgeber, und einiges an beruflicher Erfahrung bei einem Münchner Unternehmen. Später verschlug es Benjamin Kuppler in die Schweiz, wo er bei der Brusa AG im Bereich der Elektromobilität tätig war. Hier traf er auf Mitstreiter, die seine Überzeugung teilen, dass die Zukunft der Mobilität elektrisch

ist. Aus dem ursprünglich geplanten zweijährigen Aufenthalt in der Schweiz wurden ganze acht Jahre. Zuletzt war er in der Projektleitung tätig und für rund 50 Mitarbeiter und ein Budget von 20 Millionen Euro verantwortlich. In der Zwischenzeit ist seine Partnerin Kathrin zu ihm in die Schweiz gekommen, wobei das Thema „Zurück in den Bayerischen Wald“ in beider Köpfe, aber nie ein ernsthaftes Thema war. 2013 wurde Benjamin auf das Projekt E-Wald aufmerksam, das sich mit ebendem Thema der E-Mobilität beschäftigte, mit dem er seit Jahren arbeitete. Die Kontakte zu Technagon-Gründer Jürgen Greipl waren bald geknüpft und so kam es, dass sich Benjamin immer

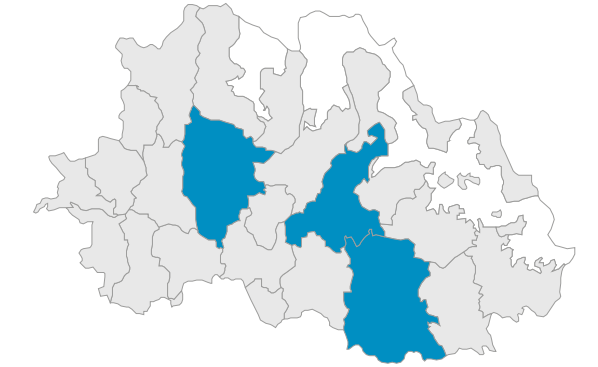
mehr für das junge Unternehmen aus FRG begeisterte. Denn Technagon aus Haus im Wald war damals schon Zulieferer für Weltkonzerne wie Audi und Porsche. Gleichzeitig war bei Kathrin und Benjamin der Wunsch gewachsen, in den Bayerischen Wald zurückzukehren. 2016 stand einer Rückkehr aus der Schweiz dann in beruflicher Hinsicht nichts mehr im Weg. „Wir sind wieder dort daheim, wo andere Urlaub machen“, freut sich Benjamin. Die Lebensqualität hier stimme einfach und gerade als Familie kann man in der Region großzügiger und günstiger wohnen als in anderen vergleichsweise teuren Metropolen.

Am Bayerischen Wald und den Menschen, die hier leben, schätzen Kathrin und Benjamin, dass man hier direkt, bodenständig, gleichzeitig selbstbewusst und gemütlich ist. Außerdem funktioniere im ländlichen Raum vor allem auch das soziale Miteinander. Gute Arbeit und Erfahrung werden hier ebenfalls gut bezahlt. Benjamin Kuppler findet die Imagekampagne des Landkreises Freyung-Grafenau gut. Ziel müsse es weiterhin sein, mehr qualifizierte Menschen auf die Gegend aufmerksam zu machen. Denn vor allem die kleinen Betriebe sind es, die als Keimzellen für Innovation und Technik die Region attraktiv machen.



„Wir sind wieder dort daheim, wo andere Urlaub machen.“

Wir für Ihre Gesundheit.



Diesen Leitsatz erfüllen wir 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen der Woche durch eine Kombination aus modernster Ausstattung, fachlichem Know-How und Menschlichkeit. Unsere 3 Krankenhäuser in den Städten Freyung, Grafenau und Waldkirchen sind heimatnah in einer halben Stunde von jedem Ort innerhalb des Landkreises zu erreichen.

Unbürokratisch und effizient gestaltet sich unser Arbeitsalltag in den Häusern. Mit rund 900 Mitarbeitern sind wir einer der größten Arbeitgeber im Landkreis. Es ist unser Ziel, allen Mitarbeitern ein ansprechendes Arbeitsumfeld zu bieten. Durch unsere regelmäßig durchgeführten Mitarbeiterbefragungen und die direkte Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen gehen wir auf Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeiter ein. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Zukunft gestalten.

Besonders die gute Bewertung in den Jahren 2010, 2013 und 2016 im Bereich Arbeitszeit - und Dienstplangestaltung freut uns. Denn eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns sehr wichtig. Wir erhielten hier jeweils Bestnoten im Vergleich zu 120 anderen Kliniken. Unser Herzblut legen wir vor allem in die Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften: Neben der Ausbildung an

unserer Krankenpflegeschule werden jährlich Ausbildungsstellen in medizinischen, technischen oder verwaltenden Berufen angeboten. Junge Ärzte unterstützen wir während des Studiums mit einem Stipendium. Bewerbungen werden zu jeder Zeit gerne entgegen genommen. Die Chefarzte der Abteilungen sind sehr bemüht den Stipendiaten einen umfangreichen Einblick in den jeweiligen Fachbereich zu ermöglichen.

Weiterbildungscurriculum für Ärzte

Unsere Chef- und Oberärzte verfügen über umfangreiche Weiterbildungsbefugnisse in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin und Anästhesiologie. So bieten wir auch Ärzten Weiterbildungsmöglichkeiten, die sich bereits für ein Fachgebiet entschieden haben. Neben der kompletten

Basisausbildung Chirurgie (Common Trunk) inklusive Intensivzeiten, kann die Weiterbildung zum Facharzt Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie und Visceralchirurgie teilweise bzw. abschließend in unseren Häusern gewährleistet werden.

Auch die Facharztausbildungen zum Anästhesisten und Intensivmediziner werden häuserübergreifend angeboten. Im Bereich der Inneren Medizin können neben der kompletten Basisweiterbildung für Innere Medizin/Allgemeinmedizin auch die Weiterbildungszeiten zum Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie sehr umfangreich abgeleistet werden. Um die Allgemeinmedizin zu fördern, wurde bereits im Jahr 2013 ein Weiterbildungsverbund mit den Hausärzten aus dem Landkreis geschlossen.

Dadurch soll Ärzten die Weiterbildung zum Allgemeinmediziner in einem geplanten Curriculum ermöglicht werden. Auch unsere Mitarbeiter aus der Pflege und anderen Bereichen werden in der Weiterbildung unterstützt. Qualifizierte Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen sind nicht nur eine wichtige Säule in der Patientenversorgung, eine systematische Personalentwicklung durch Fort- und Weiterbildung trägt auch zur Mitarbeiterzufriedenheit und Motivationssteigerung bei. Wir investieren viel in strukturierte Fort- und Weiterbildung und somit in unsere Zukunft!

Wir für Ihre Gesundheit - dies gilt nicht nur für unsere Patienten. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns ebenso am Herzen.

Im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements bieten wir verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an. Diese umfassen Seminare zu Work-Life-Balance, Stressbewältigung, Betriebssportangebote oder Yoga- und Qi-Gong-Kurse und einiges mehr.

Wir freuen uns über neue, motivierte Mitarbeiter in unserem Team!

Michael Miedl

„Einfach schön“ im Landkreis FRG



Nach dem Realschulabschluss in Grafenau ging Michael Miedl 1996 erstmals weg aus seiner niederbayerischen Heimat im Landkreis Freyung-Grafenau.

Nachdem er zwei Jahre später sein Fachabitur in Freising abgeschlossen hatte, zog er nach München, um dort an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Maschinenbau zu studieren.

Danach folgte ein weiteres Studium an der Fachhochschule Schweinfurt im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen. Von 2005 bis 2009 arbeitete der diplomierte Wirtschaftsingenieur bei der Ernst & Young AG in München als Wirtschaftsprüfer. Durch regelmäßige berufliche Auslandsaufenthalte befand sich Michael Miedl auch sehr häufig in Südafrika. Nach München folgte Vaterstetten, wo er bis 2012 als CFO bei der American Dental Systems GmbH arbeitete. Neben dem Beruf absol-

vierte er an der Privaten Hochschule FOM München ein Zweitstudium zum Master of Accounting and Finance. Der heute 36-jährige hat schon viele Seiten vom Leben in einer Großstadt kennen gelernt.

Mit ein wenig Glück zog es Michael Miedl dann doch wieder in seine schöne niederbayerische Heimatregion zurück, den Landkreis Freyung-Grafenau. „Ohne ein passendes Jobangebot wäre für mich eine Rückkehr in den Landkreis überhaupt nicht in Frage gekommen“. 2012 wurde dann eine passende Arbeitsstelle bei der Thomas Krenn AG in Freyung frei. Hier ist Michael bis heute als Prokurist und kaufmännischer Leiter tätig. Zusammen mit seiner Frau, Hautärztin Dr. Tanja Friedl und Tochter Anna wohnt er nun seit vier Jahren in Spiegelau. „Für uns war es wichtig, dass unsere Tochter auf dem Land aufwachsen kann und nicht in einer Großstadt“, erzählt der 36-Jährige.

Viele Aspekte sprechen für das Leben im Landkreis Freyung-Grafenau. Für Michael Miedl sind Familie und Freunde ein wichtiger Pluspunkt für



ein Leben im Landkreis FRG. Durch die Betreuung von Oma und Opa ist es für das Paar auch mit Tochter Anna einfacher, Familie und Arbeit unter einen Hut zu bekommen. Auch die traumhafte Natur, die Berge, der Nationalpark sowie das traumhafte Wintersportangebot mit vielen Loipen und Pisten stehen für die unschlagbare Lebensqualität, die Freyung-Grafenau zu bieten hat. In Spiegelau hat die Familie eine tolle Immobilie mit großem Garten in wunderbarer Umgebung gefunden und das zu einem günstigen Preis. Findet man so etwas auch in der Großstadt?

Leben im Landkreis Freyung-Grafenau ist für Michael Miedl „einfach traumhaft schön“.

Martin Wagner

„In zwei Minuten in der Natur“

Der gebürtige Freyunger Martin Wagner lebt seit April 2016 mit seiner Frau Martina aus Regensburg wieder in seiner Heimat. Davor waren sie gemeinsam in der Jugendbildungsstätte in Waldmünchen beschäftigt.



Als sich ihm die Gelegenheit bot, die Geschäftsführung des Kreisjugendrings Freyung-Grafenau zu übernehmen wusste er, dass er diese einmalige Gelegenheit nutzen wollte.

„Es war immer mein Wunsch, in den Landkreis zurückzukommen“, meint der Diplomsozialpädagoge. Seine Hauptaufgaben bestehen darin, Beschlüsse des Kreisjugendringvorstands umzusetzen sowie daraus ein Ferien- und Freizeitprogramm für Kinder zu gestalten. „Die Stelle ist wie für mich gemacht. Es ist genau das, was mir Spaß macht und wo ich vorher auch meine Erfahrungen gesammelt habe.“ Eine Großstadt wie beispielsweise München sei nichts für ihn, erklärt Martin. „Da sind mir einfach zu viele

Menschen. Die Geschwindigkeit ist mir zu hoch, man kommt einfach nicht zur Ruhe.“ Was ihn an Freyung-Grafenau so begeistert, ist die Möglichkeit, innerhalb von zwei Minuten in der Natur zu sein, was ihm als leidenschaftlichem Mountainbiker nur zu Gute kommt. Unterschiedliche Wege, die teilweise dennoch zum gleichen Ort führen, eröffnen ihm die verschiedensten Landschaftseindrücke und abwechslungsreiche Trails. Auch die vielfältige Gastronomie findet der Diplomsozialpädagoge spannend. Von bayerisch-österreichischer Küche bis zu Sternelokalen ist im Landkreis alles vertreten. „Was für mich auch eine Rolle spielt ist, dass es hier in der Region nicht so anonym ist. Man kennt sich, man ist

relativ schnell beim Du und dadurch werden die Wege zwischenmenschlich gesehen sehr kurz und sind gut zu überbrücken“, erläutert Martin. „Ich erfahre hier als Geschäftsführer des Kreisjugendrings sehr viel Hilfsbereitschaft unter den Leuten.“

Natürlich kann nicht jeder sofort seine Unterstützung geben, aber Martin Wagner weiß, dass man im Landkreis immer ein offenes Ohr für seine Anliegen hat. Die Menschen von FRG sind eine Gemeinschaft und als solche halten sie zusammen. Und trotzdem kann Martin seinen Alltag in der Natur für ein paar Stunden vergessen, wenn er möchte: beim Wandern, Mountainbiken oder Laufen. Für ihn gibt es hier mehr Raum und Zeit.





Juliane Wagner

Beziehungs.Weise

Juliane Wagner ist mit ihrem Mann wieder in ihre Heimat, den Landkreis Freyung-Grafenau, zurückgezogen. In einem Interview erzählt sie über ihren Werdegang und den Weg bis zu ihrer heutigen Arbeitsstelle bei der Knaus Tabbert GmbH.

Frau Wagner, was ist Ihr Beruf? Was sind die Hauptaspekte Ihrer Tätigkeit? Was macht diese Arbeit für Sie so spannend?

Ich bin stellvertretende Personalleiterin bei Knaus Tabbert. Bei Knaus Tabbert am Standort Jandelsbrunn arbeiten mittlerweile fast 1.000 Mitarbeiter, da ist in einer Personalabteilung einiges zu tun.

Zudem ist Jandelsbrunn als Zentrale auch für die beiden anderen Standorte verantwortlich. Mein Aufgabengebiet ist sehr abwechslungsreich. Ich bin u.a. für Stellenausschreibungen, Bewerbungsgespräche (intern und extern), Vertragsgespräche, Mitarbeitergespräche und Employer Branding verantwortlich. In der Personalabteilung arbeiten wir ebenfalls sehr eng mit Betriebsrat und Geschäftsführung zusammen.

Woher kommen Sie / Wann sind Sie zurückgekehrt?

Ich bin in Perlesreut aufgewachsen und im Landkreis in die Schule gegangen. Im Oktober 2015 bin ich wieder in den Landkreis zurückgekehrt.

Warum sind Sie in den Landkreis Freyung-Grafenau gekommen? Warum sind Sie in den Landkreis FRG zurückgekehrt beziehungsweise warum sind Sie gegangen?

Nach dem Studium wollte ich auch mal eine andere Gegend kennenlernen und daher haben wir uns entschieden



nach Oberbayern zu gehen. Ein großer Grund für die Rückkehr ist die Zeit mit Familie und Freunden, die natürlich um einiges geringer ausfällt, wenn man weiter weg wohnt. Vorher habe ich am Chiemsee gewohnt, Lebensunterhalt, Miete usw. sind um einiges kostspieliger als in unserer Region. Ein eigenes Haus wäre dort utopisch teuer. In unserer Region ist dies um einiges leichter realisierbar.

Was macht für Sie den Charme von FRG aus?

Besonders zu schätzen weiß ich die Charaktereigenschaften der Mitmenschen. Den Leuten ist Bodenständig-

keit und Authentizität wichtig, man hilft sich und kann sich auch auf das Wort des anderen verlassen.

Ihr persönlicher Geheimtipp im Landkreis? Was gefällt Ihnen am Besten und warum? Und was wird am Landkreis FRG besonders unterschätzt Ihrer Meinung nach?

Sonnenaufgang am Dreisessel, der Nationalpark oder der Lusen.

Was bedeutet für Sie der Slogan des Landkreises: Mehr Raum und Zeit?

Mehr Raum - Möglichkeiten sich selbst zu entfalten. Mehr Zeit - für die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Gesundheit und Soziales

Wir.Zulande



Sich frei entfalten zu können hängt nicht nur von einer Wohnung, einem Haus oder einem guten Arbeitsplatz ab. Vor allem geht es auch darum, dass man selbst und die eigene Familie gesund bleibt.

Nähe ist ein wichtiges Thema, wenn es sich um Gesundheitsaspekte dreht. Oftmals ist das ein großes Argument gegen das Leben auf dem Land. Dank guter Infrastruktur im Landkreis sind die Wege zu öffentlichen Einrichtungen kurz.

Die Bildungsmöglichkeiten für Schüler und Schülerinnen sind in jeder Hinsicht gegeben. Von der Förderschule bis hin zum Gymnasium und zu den

Berufsschulen kann das Bildungssystem mit allem aufwarten, was sich Eltern für ihre Kinder wünschen. Auch für die Kleinen gibt es interessante Möglichkeiten, den Alltag zu gestalten. Neben normalen Kindergärten gibt es mittlerweile einige Waldkindergärten. Man legt Wert darauf, der Natur näher zu kommen und Flora und Fauna des Bayerischen Waldes kennen zu lernen. Für die Jüngsten gibt es alles, was sie brauchen: Mehr Raum und Zeit.

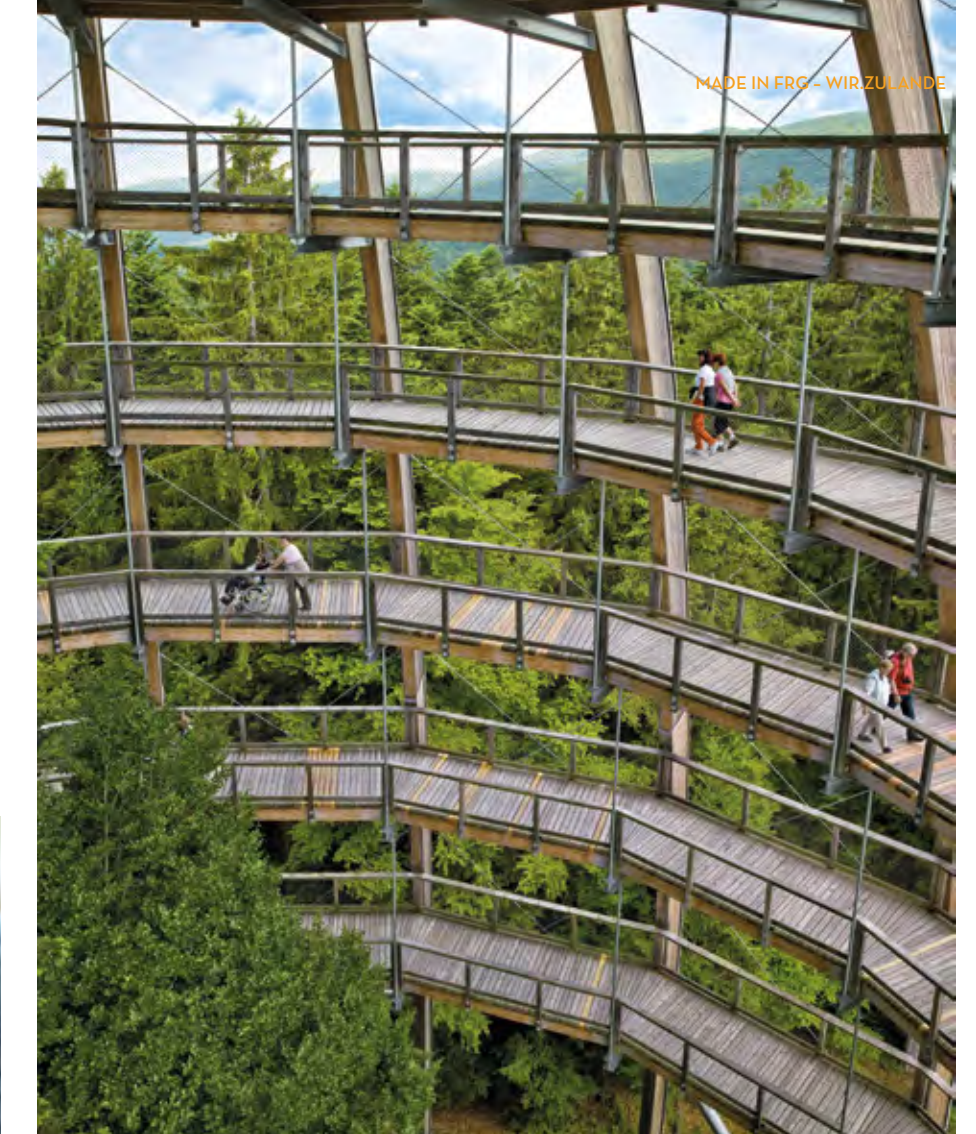


Foto: Erlebnis Akademie AG/Baumwipfelpfad Bayerischer Wald

Menschen, die aufgrund einer Behinderung an einem normalen Arbeitsalltag nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich beispielsweise in den „Wolfsteiner Werkstätten“ mit einzubringen und über sich hinauszuwachsen.

Mehr Zeit für soziales Miteinander in Freyung-Grafenau.

Von Hektik und Ruhe

Moment.Aufnahme



Ein Mensch erlebt die verschiedensten Augenblicke in seinem Leben. Diese Momentaufnahmen können als Erinnerung oder in einem Foto festgehalten sein. Ein Landkreisbewohner hält seine Momente auf interessante Weise fest.

Die Gegensätze seines Alltags und die Wanderungen durch die Regionen des Landkreises FRG mit seiner Polaroidkamera bieten Bastian Kalous mehr Raum und Zeit. Der 36-jährige Krankenpfleger arbeitet seit mehr als zehn Jahren in der Aufnahmestation des Krankenhauses Freyung. „Es ist schön, wenn man den Genesungsprozess von einem kranken Menschen zu einem gesunden Menschen miterleben kann.“ Seinen Alltag beschreibt er als hektisch, aber abwechslungsreich. Früher wollte er weg, in die Stadt, wo

das Leben ist. Mittlerweile aber ist er glücklich darüber, in seiner Heimat geblieben zu sein. Hier hat er Frau, Kind, den Familienhund und kann mit seiner 4x5 Inch Laufbodenkamera durch die Natur streifen und Bilder machen. „Es gibt viele Bilder vom Bayerischen Wald. Ich weiß nicht, ob meine Bilder für jeden Menschen interessant sind. Aber durch die abgelaufenen Polaroids, die ich benutze, erkennen die Leute oft auf den zweiten Blick erst, dass sie dort vielleicht schon waren.“ Bastian benutzt originale Polaroids von früher, deren Chemikalien beim Auslösen mittlerweile anders reagieren. Dadurch entsteht in den Bildern eine eigene Atmosphäre. Ein intensiver Grünstich beispielsweise erzeugt dann eine fast mystische Stimmung in den Landschaftsaufnahmen. Der Mensch darin wirkt wie ein Teil des Ganzen und doch ein wenig verloren. „Ob das, was ich mache, Kunst ist, muss jeder Mensch für sich selbst entscheiden. Aber das Werkzeug, das ich benutze, wurde früher für Kunst verwendet oder sie wurde damit fotografiert.“

Die Natur im Blick.

Landschaften sind sein Hauptmotiv, in dem der Mensch oft als kleine Figur

seinen Platz hat. „Meine Art zu fotografieren ist ziemlich langwierig. Es dauert lange, bis man auf- und abgebaut und die Bilder entwickelt hat.“ Sein Rucksack wiegt mit seiner gesamten Fotoausrüstung etwa 20 Kilogramm. Sobald er ein Bild geschossen hat, legt er es an kalten Tagen an seinen Bauch, damit es sich durch die Körperwärme entwickelt. Am spannendsten ist das Ergebnis des Bildes. Wegen der alten Chemikalien weiß Bastian vorher nie, ob sich das Bild überhaupt entwickelt oder ob er den Moment einfangen konnte. Seine Werke sind zum Teil in dem Ende 2015 erschienenen Buch „Entfernt, entrückt, entgrenzt – der andere Blick auf den Landkreis Freyung-Grafenau“ veröffentlicht. Darin geben verschiedene Autoren den Landkreis und das Leben wieder.

Früher wollte er weg, in die Stadt, wo das Leben ist.

Auch andere Teile der Welt erkundet der Krankenpfleger gern. Irgendwann ist ihm aufgefallen, dass die Heimat ebenso wie die Ferne faszinierend sein kann. Wenn man die Gegend genauer betrachtet und durch die Hügellandschaften wandert, sieht man, was dazwischen alles liegt, erläutert Bastian. Zum Beispiel mehr Raum und Zeit.



Die Natur als idealer
Bewegungsraum

Natur.Kinder

Der Waldbachkindergarten an der wunderbaren Saußbachklamm bietet seinen Schützlingen unbegrenzte Möglichkeiten. Ganz nach dem Motto „So wenig wie nötig, so viel wie möglich“, können sie ihrer Fantasie und Kreativität tagtäglich freien Lauf lassen.



Vor dem Essen Händewaschen nicht vergessen.



Kleine Abenteurer unterwegs: Jede Entdeckung wird bestaunt und analysiert.

Die Persönlichkeit eines Menschen bildet ihr Fundament in der Kindheit. Die Kinder erleben durch den ständigen Aufenthalt in der Natur die Umwelt in einer Intensität, die sie ein Leben lang prägt. Ob Zwergenhausplatz, Zauberwald, Märchenplatz oder Stein-mit-Loch-Platz: Für die Kinder im Waldkindergarten Waldkirchen gibt es jeden Tag viel zu entdecken. Auf insgesamt zehn Plätzen erleben die Waldbachkinder Spiel und Spaß in der Natur. Im Umkreis von 500 bis 700 Metern bieten die verschiedenen Plätze ungeahnte Möglichkeiten für geplante

und freie Spiele. Der Standort in Waldkirchen wurde 2002 durch eine Elterninitiative gegründet und steht heute unter der Trägerschaft des Ortscaritasverbands Röhrnbach. Mit Leib und Seele kümmern sich drei Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin um insgesamt 60 Kinder. Im Sommer 2016 wurde für die Kinder eine neue Waldhütte gebaut. Stefanie Sulzinger, seit 2009 Leiterin des Waldbachkindergartens, hat in einer fünfjährigen Ausbildung den Beruf als Erzieherin erlernt und anschließend die Zusatzqualifikation Waldpädagogik abgeschlossen. Im Jahr

2008 hat sie ihre Arbeit im Waldkindergarten Waldkirchen begonnen. Der Tagesablauf beginnt mit einem Morgenkreis, an dem projektorientierte Themen behandelt werden. Anschließend macht sich die Gruppe auf den Weg zum wöchentlichen Aufenthaltsort. Die gepackten Kinderrucksäcke dürfen natürlich nicht fehlen. In diesen befindet sich eine gesunde Brotzeit, eine Trinkflasche, ein sitzgroßes Stück Isomatte und Ersatzkleidung. Die Erzieherinnen tragen vorsichtshalber immer ein Notfallhandy mit sich. Nach der Ankunft am Aufenthaltsort stärkt sich

die Gruppe zuerst mit einer Brotzeit, um wieder Energie für Spiele und Lernangebote zu sammeln. Das vorherige Händewaschen gehört für die Kinder zur täglichen Routine. Anschließend beginnt das freie Spiel, wobei jedes Kind seinen Interessen nachgehen kann. Mittags macht sich die Gruppe auf den Rückweg zur Waldbachhütte. „Es gibt eigentlich keinen Tag, an dem wir nicht draußen in der freien Natur sind“, erzählt Stefanie Sulzinger. Bei extremer Witterung kann sich die Gruppe mit ihren Erzieherinnen in die Waldbachhütte zurückziehen. Dort haben sie auch ein paar Spielsachen zur Verfügung. Grundsätzlich wird mit

Gegenständen aus der freien Natur gespielt. Die Kinder sind da sehr kreativ und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Sie erlernen im Laufe der Zeit viel Naturwissen und Achtung vor der Umwelt. Zu den Lieblingsspielen der Sprösslinge zählen vor allem Rollenspiele wie Jäger, Vater-Mutter-Kind, Ochs am Berg und Bauer. Letzteres ist überwiegend bei den Jungs sehr beliebt. Um den neuen Kindern in der Gruppe den Anfang zu erleichtern, übernimmt jedes ältere Kind eine Rolle als Zwergenmama oder Zwergenpapa. Diese dürfen dann eine waches Auge auf ihr Zwergenkind werfen und so bei anfänglichen Schwierigkeiten tatkräftig

zur Seite zu stehen. Fantasievolles Spiel, liebevoller Umgang miteinander, entdecken und staunen, Sinne erleben und sich selbst finden, Stille spüren, forschen, verstehen und Wege zur Selbstständigkeit finden. All das gehört zum Alltag der Waldbachkinder.

Lernen ist Spiel und Spiel ist Lernen. Kinder lernen hier im Alter von drei bis sechs Jahren nach dem Motto „zusammen wachsen und Wurzeln festigen“.

Mehr als du erwartest.



WEITERE WALDKINDERGÄRTEN IM LANDKREIS

Natur- und Waldkindergarten Grafenau
www.waldkindergarten-grafenau.de

Waldkindergarten
„Die Waldbachkinder“ Waldkirchen
www.roehrnbach-kitas.de

Waldkindergarten
„Die Buntspechte“ Schönberg e.V.
www.die-buntspechte.de

Waldkindergarten
„Wolfsteiner Woidschratzl“ Freyung
www.waldkindergarten-freyung.de

Waldkindergarten
„Die Wichtelkinder“ Perlesreut
www.wakiga-wichtelkinder.de

Mit modernsten Technologien für namhafte Industrieunternehmen



V. l.: Jürgen und Franz Greipl, Geschäftsführung bei Dittrich & Greipl.



Ein Familienunternehmen mit über 300 Mitarbeitern – generationsübergreifend eigentümergeführt – ein junges und motiviertes Führungsteam – kurze Entscheidungswege und flache Strukturen. Bei Dittrich & Greipl finden Sie die idealen Voraussetzungen für Ihre persönliche Weiterentwicklung. Sie arbeiten bei uns mit modernsten Technologien an anspruchsvollen Produkten für namhafte Industrieunternehmen.

Ganzheitlicher Service über den gesamten Produktentstehungsprozess

Als Systemlieferant bieten wir unseren Kunden nicht nur die Fertigung – sondern auch die Entwicklung und Dokumentation von Produkten für unterschiedlichste Märkte und Branchen wie Medizintechnik, Präzisionsmechanik, Maschinen- und Anlagenbau und viele mehr.

An insgesamt 3 Standorten werden bei Dittrich & Greipl Blechteile sowie Gehäuse und Systeme, elektronische Baugruppen und Geräte sowie Präzisionsteile nach Kundenvorgaben gefertigt.

Mit der vorgelagerten Produktentwicklung beim Schwesterunternehmen Technagon bietet die Firmengruppe für seine Kunden die perfekten Voraussetzungen für den gesamten Produktentstehungsprozess. Durch die Kombination der in-house Entwicklungskompetenz und unseren umfangreichen Fertigungsmöglichkeiten sind wir in der Lage, die „Time-to-Market“ unserer Kunden nachhaltig zu reduzieren und so den Verkaufserfolg unserer Kunden wahrnehmbar zu steigern, erklärt Jürgen Greipl, der seit 2013 die Geschäfte von Dittrich & Greipl gemeinsam mit seinem Vater Franz Greipl führt.

Motivation und Innovationskraft seit über 30 Jahren

Loyale, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind uns ein großes Anliegen – denn trotz unserer technologischen Ausstattung und Möglichkeiten sind unsere Mitarbeiter der wichtigste Erfolgsfaktor. Deshalb unterstützen wir unsere Mitarbeiter auch bei ihrer Aus- und Weiterbildung durch interne und externe Qualifizierungsprogramme sowie duale Studienangebote.



Sie wollen Teil unseres Teams werden? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Finsterau im Fokus des Winter-Weltsports

Spitzen.Sport

Finsterau im Fokus
des Weltwintersports

Bis zum 19. Februar 2017 fanden in Finsterau die World Para Nordic Skiing Championships im Biathlon und Langlauf statt. Diese Skiweltmeisterschaft war damit schon die insgesamt Zwölfte ihrer Art.

In Finsterau, einem Gemeindeteil von Mauth, konnten Zuschauer von überall her ein Event mit dem höchsten sportlichen Niveau besuchen und internationale Sportler bewundern, die gerade mit Handicap enorme körperliche Leistungen vollbringen.

19 Nationen wurden vertreten, darunter Länder wie die Mongolei und Japan. Dabei kümmern sich fast 300 ehrenamtliche Mitarbeiter um einen optimalen Veranstaltungsverlauf. Sie nahmen sich teilweise sogar die ganzen zehn Tage Urlaub dafür, um ihre Gemeinde bei dieser Großveranstaltung in jeder Hinsicht zu unterstützen und ein gutes Gelingen zu sichern.

Clara Klug ist Parabiathletin und konnte am Wochenende mit Trainer Martin Härtl den ersten FiLu ergattern. FiLu ist das WM-Maskottchen, ein Kuschtier in Luchs-Form und bringt die nahezu blinde Spitzensportlerin zum Lächeln. Clara unternahm bereits als Kind ihre ersten

Gehversuche in Mauth beim Langlaufen. Damals war sie dort im Skilager und begann 2012 mit dem Training für den Spitzensport, indem sie für die Paralympics trainierte. Martin Härtl besetzte den Posten für den bayerischen Landestrainer und erinnerte sich an die junge Sportlerin, worauf die gemeinsame Karriere der Beiden begann. Auf die Frage, wie es anfangs mit dem Vertrauen in eine fremde Person wie ihren mittlerweile langjährigen Trainer Martin beim Langlauftraining stand, winkt Clara ab. „Ich bin es gewohnt, Menschen vertrauen zu müssen. Ob beim Einkaufen oder über die Straße gehen. Man muss sich verstehen, das ist wichtig. Er muss mir ja im Gegenzug genauso vertrauen können wie ich ihm.“ Die gemeinsame Arbeit lohnt sich: Gleich am ersten Wettkampftag konnten sich Guide und Sportlerin die Bronze-Medaille im Slalom Nordic sichern. Martin ist Claras Guide und sieht für Clara mit, wobei er sie mit verschiedenen Kommandos lotst.



Parabiathletin Clara Klug.

Die Wettkämpfe gestalteten sich für viele äußerst erfolgreich: Die Ukraine konnte sich am ersten Tag neun Medaillen sichern, darunter drei Mal Gold. Deutschland folgte mit vier Medaillen und Kanada sowie Weißrussland haben jeweils eine Medaille für ihr Land gewonnen.



Ein großartiger Ausblick in die Zukunft für Freyung, seine Bewohner und den gesamten Landkreis.

Wald.Schau

Als Traunstein auf die Ausrichtung der Gartenschau 2022 verzichtete und somit eine Neuausschreibung für interessierte Städte ausstand, hätten sich die Stadt Freyung und dessen Bürger wohl kaum träumen lassen, sich im Mittelpunkt dieser Veranstaltung wiederzufinden. Und doch steht ab heute fest: Freyung wird die Regionalgartenschau 2022 ausrichten.

In den siebziger Jahren entstanden auf dem Gelände des Ferienparks Geyersberg Gebäude, die mit ihrer Aussicht viele Menschen entzückten. Die Zeit und Witterungsbedingungen zogen ebendiese Gebäude in Mitleidenschaft. Doch dieser Umstand wird sich bald ändern: Die Regionalgartenschau „Natur in der Stadt“ wird 2022 in Freyung Einzug halten. Nun wird ein Höhenpark am Geyersberg mit Blick auf die Alpen für Einheimische wie Gäste errichtet. Herr Axel Lohrer, ein Münchner Landschaftsarchitekt, hat mit seinem Konzept überzeugt. Geplante Naherholungsmöglichkeiten bieten in Zukunft eine noch bessere Lebensqualität und notwendige grün- und städteplanerische Umsetzungsmaßnahmen fördern das Stadtbild.

Ausgeschrieben werden nun zwei Wettbewerbe: ein grünplanerischer Realisierungswettbewerb sowie ein städtebaulicher Ideenwettbewerb.

Es gibt lediglich ein kleines Zeitfenster für die Realisierung des Großprojekts, denn innerhalb von fünf Jahren muss es fertig werden. Gleichzeitig bedeutet es eine großartige Chance für die Region.

Die Rahmenbedingungen für das Großprojekt werden nun definiert. Damit kann die Gestaltung einer Hotelanlage auf dem Gelände der früheren Gesa-Klinik Freyung in Angriff genommen werden.

Besonders innovativ an dem gesamten Projekt ist auch die Tatsache, dass Architektur und Gartenschau miteinander verbunden werden. Davon, dass das Projekt eine großartige Chance für Freyung-Grafenau bedeutet, ist auch Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich überzeugt. „Die Region soll die Gartenschau auch als Gartenschau für die Region erkennen“, so Heinrich.



Gemeinde Hohenau



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Neubürger und Interessenten,*

mit dieser Übersicht möchten wir Ihnen Nützliches und Wissenswertes über unsere schöne Gemeinde Hohenau mitgeben. Sie ist ein Leitfaden durch die Gemeindeverwaltung und bietet eine Übersicht über die reichhaltige Naturlandschaft und das Angebot unserer Vereine und Organisationen, die mit ihrem breitgefächerten Angebot das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde prägen. Gleichzeitig wollen wir auch auf das umfangreiche Bildungs- und Betreuungsangebot sowie auf die zahlreichen und leistungsfähigen Unternehmen, Handwerker, Gewerbetreibenden, Dienstleister und auf die umfassenden Einkaufsmöglichkeiten aufmerksam machen.

Ich lade Sie herzlich ein, die Gemeinde Hohenau als Wohn-, Arbeits- und Urlaubsort kennen und schätzen zu lernen.

Herzlichst, Ihr Eduard Schmid

Die Gemeinde bietet mit ihren 27 Ortschaften und Weilern und den rund 3.300 Einwohnern ein wahres Idyll an Lebensfreude und Wohnqualität. Im Winter lockt die Region mit Langlaufloipen und schneebedeckten Hügeln und Wäldern. Der Sommer lädt zum Wandern und Radfahren ein.

Als Erholungsgebiet bietet die Gemeinde Hohenau einen einzigartigen Panoramablick über die Naturschätze der Region bis hin zum gewaltigen Alpenmassiv. Dabei kommen auch Aktive auf ihre Kosten: Ein Themenwanderweg besticht mit einer Kulturlandschaft, die durch traditionelle und aktuelle Wirtschaftsweisen der Landwirtschaft geprägt ist.

Der Naturbadeweiher mit Liegewiese und Sanitärgebäude in der Nähe von Hohenau lädt seine Gäste zum Verweilen ein und unterhält sie mit einer Grillstelle und einem gepflegten Beachvolleyballplatz.

Die Nachfrage nach Produkten aus ökologischem Anbau in der Region ist ein großes Thema. Eigens hergestellter Käse aus einem landwirtschaftlichen Betrieb beispielsweise wird bis weit über die Gemeindegrenzen geschätzt und genossen.

Die Gegend profitiert von einem lebendigen Kunsthandwerk, wo traditionelle Herstellungsweisen auf Modernität treffen, die die Region verzaubern und ihren Charme leben lassen.

Einzigartig ist auch das Hinterglasmuseum in Raimundstreu. Hier kann man sich über die Entstehung der Hinterglasmalerei und über die Geschichte von Schönbrunn am Lusen informieren. Das aktive Vereinsleben mit über 60 Vereinen bietet den Bewohnern eine große Auswahl an Sport, Musik und gemeinsamen Naturerlebnissen. Die kommunale Partnerschaft mit Toszek in der Woiwodschaft Schlesien besteht seit 2004 und bedeutet grenzüberschreitenden Austausch für beide Seiten. In kurzer Zeit haben sich Freundschaften entwickelt und man besucht sich gegenseitig in erster Linie bei Veranstaltungen wie Neujahrsempfang, Oktoberfest und Weihnachtsmarkt. Die Gastfreundschaft wird dabei stets groß geschrieben.

Die wirtschaftliche Stärke zeigt sich durch die zahlreichen Handwerks- und Gewerbebetriebe, insbesondere dem Gewerbepark Hohenau mit seiner günstigen Verkehrsanbindung.



Die Menschen der Region profitieren von einer ruhigen Wohnlage und niedrigen Grundstücks- und Mietpreisen, wobei Familien mit Kindern unter 18 Jahren mit Fördergeldern für ein Eigenheim rechnen können. Entdecken Sie unsere schöne Gemeinde Hohenau selbst und erfahren Sie mehr unter

www.mehraldsduerwartest.de

Leben und Wohnen

Land.Lust

Mehr Raum für Selbstverwirklichung. Mehr Raum für Heimat. Das bedeutet es für die Bewohner des Landkreises Freyung-Grafenau, hier zu leben.



Foto: Fotostudio A



Foto: Fotostudio A

Mit ihren etwa 78000 Einwohnern liegt die Region an den Grenzen zu Österreich und Tschechien. Das Dreiländereck ist ideal für Familien mit Kindern und für alle, die sich gerne in besonderen Landschaften verlieren und freundliche und interessante Leute um sich haben wollen. Denn von beidem gibt es in Freyung-Grafenau reichlich: Verschiedene Landschaften mit teilweise

eigenen Klimazonen und einem ganz eigenen Menschenschlag. Hier bedeutet Gemeinschaft mehr als dem Nachbarn ein bisschen Zucker leihen. Die Niederbayern halten sich grundsätzlich gern erst einmal zurück und lernen die Leute besser kennen. Doch sobald die ersten Hemmungen überwunden sind, bekommt man die starke Loyalität und Freundlichkeit der Menschen zu spüren. Nicht umsonst ist der Landkreis

Freyung-Grafenau der sicherste Landkreis Niederbayerns (Bayern allgemein zählt zu den sichersten Bundesländern der Republik).

Die Menschen der Region identifizieren sich stark mit einem Heimatgefühl, man passt aufeinander auf, das gilt auch für die Umgebung. Naturschutz ist hier ein großes Thema. Die Waldlandschaft nimmt einen prägnanten Anteil von

circa 60 Prozent ein und die Nationalparkgegend hat seit den siebziger Jahren viele Menschen in die Gegend gelockt. Jetzt möchten wir mehr von uns zeigen. Mehr als Tourismus und Kurgebiet.

Denn zu entdecken gibt es mehr als du erwartest.



Geographische Bedeutsamkeit

Dreier.Gespann



Die Mystik des Dreiländerecks in FRG bezaubert schon seit Jahrhunderten die Menschen, die auf den wurzelbewachsenen Wegen über die verwunschenen Hügelreihen des Dreisesselgebirges gewandert sind. Eine Geografie wie an diesem Ort findet man nicht überall.

Die Legende über den Dreisessel besagt, dass auf den acht Meter hohen Säulen in den schalenartigen Ausformungen schon der böhmische, der österreichische und der bayerische König thronten, um über die Verteilung der Landesgrenzen zu entscheiden.

Das Dreisesselgebirge selbst weist eine Länge von etwa sechs Kilometern auf, der Dreisessel selbst liegt auf einer Höhe von 1291 Metern. Leicht zu erreichen ist der Dreisessel für jedermann – ob nun Paare mit ihren Kindern oder ältere Menschen ihren Weg in die freie Natur suchen. Der Dreisesselparkplatz bietet hierzu den nötigen Komfort. Ansonsten muss man schon auf seine Füße acht geben, um auf den schma-

len Wegen nicht über herausragende Wurzeln oder Steine zu stolpern. Wer gern schwierige Strecken läuft, wird hier mit einem der schönsten Geotopen Bayerns belohnt. An guten Tagen kann man dazu eine Aussicht über den Bayerischen Wald bis hin zu den Alpen genießen.

Die Natur zeigt sich von einer ungewohnt verletzlichen, gleichzeitig auch von ihrer stärksten Seite. Es gibt das Verwitterungsblockmeer, das sogenannte Steinerne Meer, das seinen Weg durch den Bayerischen Plöckenstein nach außen gefunden hat und wie eine zum Erliegen gekommene Lawine eingerahmt wird von vom Borkenkäfer zerfressenen, toten Bäumen.

Wer eine gemütliche Wanderung vorzieht, kann bis zum Dreisesselparkplatz fahren, um von dort aus zum Dreisessel und darüber hinaus zum Hochstein zu gelangen. Die Wanderung dauert etwa eineinhalb Stunden und der Weg ist zum Teil geteert. Der Berggasthof Dreisessel bietet seinen Besuchern gutbürgerliche Küche, Kaffee und Kuchen sowie eine Rastmöglichkeit nach anstrengender Wanderung. Ideal ist diese Strecke für Familien, die mit Kinderwägen unterwegs sind oder diejenigen, die den verwunschenen Anblick des Dreisessel genießen möchten. Auch der berühmte Schriftsteller, Lyriker und Maler Adalbert Stifter wandelte seinerzeit immer wieder über die Wege des Dreiländerecks und residierte im Rosenberger Gut bei Lackenhäuser. Als einer der bedeutendsten

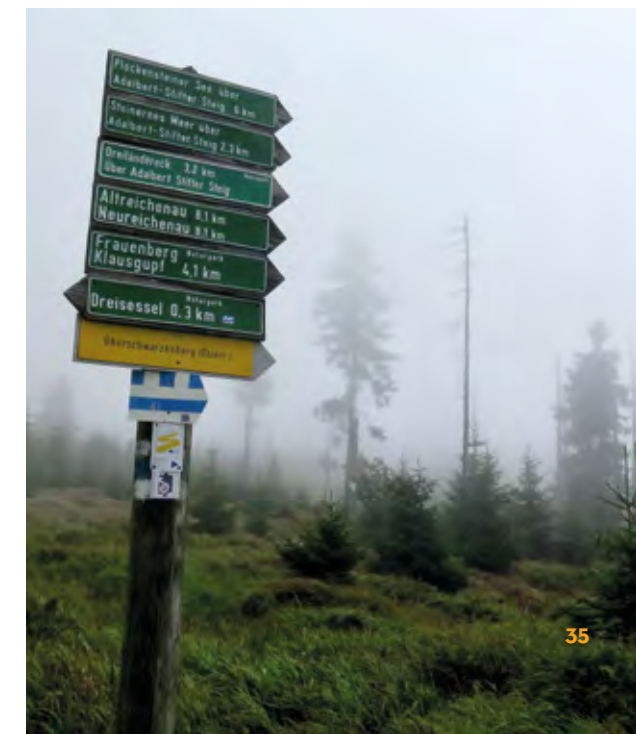
Autoren des Biedermeier beschrieb er die Gegend in seinen Worten. „Meine ganze Seele hängt an dieser Gegend: Wenn ich irgendwo völlig genesen, so ist es dort.“

Die Lage im Dreiländereck ermöglicht Grenzerlebnisse im wahrsten Sinne des Wortes. Immer der Nase nach kann man vom Dreisessel aus einfach nach Tschechien oder Österreich ein- und ausreisen. Für alle Fälle sollte man dabei aber immer seinen Personalausweis oder für seinen Vierbeiner einen EU-Haustierausweis mitführen. Die Route von Altreichenau zum Dreisessel dauert etwa sechs Stunden und führt in einem Rundweg über den Hochstein und dem Dreisessel wieder zurück nach Altreichenau. Zwischen vier und fünf Stunden dauert

die Tour vom Rosenberger Gut zum Dreisessel, wo man über den sogenannten Witikosteig wieder zurück zum Ausgangsort kommt. Das Rosenberger Gut kann man vom Dreisessel in vier bis fünf Stunden erreichen. Es wurde 1818 von Matthias Rosenberger erbaut und ist heute ein Senioren-Pflegeheim. Doch auch Urlauber kommen auf ihre Kosten – wer diese bezaubernde Gegend nicht verlassen möchte, kann in einem von drei Gästezimmern übernachten oder auch einfach einige Stunden in der Gaststätte des Hauses verbringen. Auch im Winter bietet die Gegend beeindruckende Landschaften. Mit einem dem Naturschutz dienenden strikten Wegegebot ist es möglich, durch weiße Landschaften zu ziehen und die Nationalparkgegend zu bewundern.



Elegante Steinformationen im Dreiländereck.



WANDERSTRECKEN:

Dreisessel – Hochstein

ca. 1,5 Stunden

Dreisessel – Steinernes Meer – Dreiländereck

ca. 2,5 Stunden

Altreichenau – Dreisessel

ca. 6 Stunden

Lackenhäuser/Rosenberger Gut – Dreisessel

ca. 4-5 Stunden



Wandern entlang
der Wolfsteiner Ohe

Wild.Bach



Der Treffpunkt dazu ist der kostenlose Parkplatz am Freibad in der Zuppingerstraße in Freyung, die Führung selbst ist ein Rundwanderweg. Für eine erforderliche Voranmeldung kann man sich bei der

TOURIST-INFO
unter Tel. **+49 8551 588150**
melden.

Ansonsten kann man sich an diesem naturbelassenen Ort einfach treiben lassen, denn hier gibt es garantiert eines: mehr Raum und Zeit.



Märchenhafte Saußbachklamm

Natur.Schauspiel

Das Naturschutzgebiet an der Saußbachklamm im niederbayerischen Waldkirchen ist ein wunderbar erholsamer Ort. Er lädt zum Träumen und Genießen ein. In jahrtausendelanger Arbeit schaffte hier die Erlau ihr Werk. Zwischen riesigen Granitblöcken, rauschendem Wasser und einer üppigen Pflanzenwelt kann man traumhafte Augenblicke erleben.

1939 wurde die Saußbachklamm zum Naturschutzgebiet erklärt. Sie ist im Landkreis Freyung-Grafenau auch als Naturschönheit ersten Ranges bekannt. Gigantische Granitsteine trotzen dem rauschenden Wasser. Einen Kilometer lang erstreckt sich diese herrliche Kulisse inmitten einer interessanten Pflanzenwelt. Am Stauwehr angelangt

führt der Weg entlang des Triebwerkkanals wieder zurück nach Waldkirchen. Der Rundweg hat eine Gesamtlänge von sechs Kilometern. Die Haller-Alm, welche einem kleinen Hexenhäuschen ähnelt, ist der perfekte Platz für eine kleine Brotzeitpause, um das Naturschauspiel der Saußbachklamm in Ruhe zu genießen.

Die Buchberger Leite gehört zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns. Entlang der Wolfsteiner Ohe, einer rauschenden Klamm, die sich aus Saußbach und Reschbach vereinigt, können ihre Besucher wilde Natur und romantische Kulissen bewundern.

Von kleinen Runden in der Ringelai mit einer Länge von etwa drei Kilometern bis hin zu dem gesamten Weg von Ringelai bis Freyung, der zehn Kilometer oder etwa vier Stunden über sich windende Wege führt, ist für jeden etwas dabei. Festes Schuhwerk ist empfehlenswert, wenn man über steinige Böden und wurzelbewachsene Wege entlang der Buchberger Leite wandert. Dabei kann man an Zwischenstationen wie dem Carbidwerk vorkriegszeitliche Industriegebäude bewundern, wo synthetische Schmucksteine wie etwa Diamanten hergestellt wurden.

Die Hängebrücke über der Wolfsteiner Ohe ist ein Spaß für alle Kinder und führt über das rauschende Wasser hinein in eine grüne Welt, die nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Außerdem gibt es einen Erlebniswanderweg „Mensch und Natur in der Buchberger Leite“, der viel Wissenswertes über die Flora und Fauna der Region erläutert.

Eine geführte Wanderung durch die beeindruckende Schluchtlandschaft findet jeden Montag von 13 bis 17 Uhr (außer in den Wintermonaten) statt.

KLINIK BAVARIA Freyung

Gesundheit | Vertrauen | Kompetenz

Wir sind eine der führenden medizinischen Rehabilitationseinrichtungen mit Zentren in Bayern und Sachsen. Um unserem eigenen hohen Anspruch gerecht zu werden, unsere Patienten bestmöglich zu betreuen, sind wir auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern.



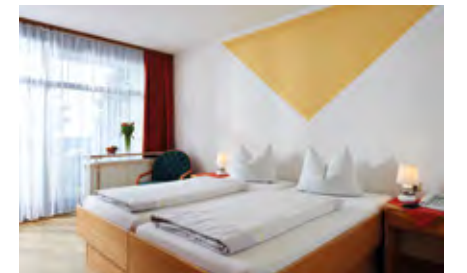
Seit mehr als drei Jahrzehnten steht der Name Klinik Bavaria für Kompetenz und Innovation in der medizinischen Rehabilitation. Unser Leistungsspektrum umfasst die Fachbereiche Orthopädie, Innere Medizin/Onkologie und unser Medizinisches Zentrum für Arbeit und Beruf (MedZAB) mit den Maßnahmen der Medizinisch-Berufsorientierten Rehabilitation (MBO®/MBOR) und der Medizinisch-Beruflichen Rehabilitation (MBR/Phase II).

Weiterhin führen wir im Auftrag der Deutschen Bundeswehr Präventivkuren nach Auslandseinsätzen durch, genauso wie unser Präventionskonzept der Medizinisch-Berufsorientierten Prävention (MBOP). Nicht zuletzt profitieren wir auch von der engen Anbindung unserer vier Zentren in Bayern und Sachsen untereinander. Die daraus resultierenden Behandlungsmöglichkeiten gepaart mit der langjährigen Erfahrung aus den unterschiedlichsten medizinischen Bereichen bilden die Grundlage für unsere innovativen Behandlungskonzepte. Deren hoher Standard ruht auf dabei auf mehreren Säulen. Zum einen legen wir Wert auf medizinische, therapeutische und apparative Qualitätsstandards bei der Patientenbetreuung sowie fortlaufende und weitreichende Qualifikationen der medizinischen und therapeutischen Fachkräfte. Zum anderen gehört zu unseren Ansprüchen ein motiviertes und familiäres Betriebsklima sowie weiche Faktoren eines ganzheitlichen Therapieansatzes in Form der Integration von Familie, Unterbringung, Verpflegung und Natur.



Für unsere Patienten, aber auch für unsere Mitarbeiter spiegeln diese Elemente unsere Erfolgskriterien wider. Wir unterstützen auch aktiv Weiterbildungsmöglichkeiten. Neben Weiterbildungsermächtigungen im Ärztlichen Dienst sowie Unterstützung bei der Förderung von berufsspezifischen Fort- und Weiterbildungen ermöglichen wir unseren Mitarbeitern ebenso die Nutzung der haus-eigenen Kinderbetreuung, des Trainingsbereichs und der Sauna. Mit unserer Firmenphilosophie fordern und fördern wir die Qualifikationen, Talente und übergreifende Teamstrukturen unserer gesamten Belegschaft. Denn unser Ziel ist es, aus dem Beruf unserer Mitarbeiter mehr zu machen als nur eine Arbeitsstelle. Wir legen Wert auf ein freundliches Betriebsklima und tägliche Herausforderungen meistern wir durch starken Mitarbeiterzusammenhalt. Traditionelle sowie modernste Behandlungsmethoden ergeben abwechslungsreiche Aufgabengebiete.

Werden Sie Teil unseres Teams.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.





40 Familie Tump hat ihren Lebensraum verwirklicht.



Gemütliche Wohlfühlatmosfera im schönen Gasthaus.



Ein neues Leben auf der Almerghütte
in Mitterfirmiansreut

Alm.Ruf

Manchmal brechen Menschen aus vertrauter Umgebung aus, um sich in ein neues Abenteuer zu stürzen. Familie Tump aus Amsterdam hat diesen Schritt gewagt - und ist in Freyung-Grafenau gelandet.

Urig gelegen lädt die Almerghütte Freunde und Fremde gleichermaßen im Sommer wie im Winter zum Verweilen ein. Auf 1139 Meter werden Gäste mit Hüttenklassikern kulinarisch versorgt und können nach dem Wandern oder Skifahren ihren Kaffee genießen. Für die ganz Müden stehen Betten in den verschiedenen Gastzimmern des Hauses bereit.

Die Menschen, die in die Almerghütte der Familie Tump kommen, sollen sich rundum wohlfühlen. 2014 haben sie das Haus vom Vorbesitzer erstanden und seitdem viel verändert. Besonders stolz ist Loesje Tump auf die alten bayerischen Möbel,

Schränke, Kommoden und Stühle aus dem vorigen Jahrhundert.

2009 hat sich die vierköpfige Familie in den Landkreis Freyung-Grafenau und ganz besonders in die Region von Mitterfirmiansreut verliebt. Damals waren sie selbst als Urlauber zum Skifahren dort und beschlossen, dass sie die Almerghütte kaufen, wenn sich die Gelegenheit dazu ergeben würde. „Es ist wirklich Zufall, dass wir hier gelandet sind. Warum wir hier bleiben möchten ist aber die Gemütlichkeit. Obwohl wir sehr viel arbeiten, ist es dennoch sehr ruhig. Es erinnert mich an Amsterdam vor zwanzig Jahren“, erläutert Loesje lächelnd.

Sie selbst besitzt in Amsterdam eine Boutique, die Schals und Tücher vertreibt, ihr Mann ist Pilot und beruflich oft unterwegs. Die Kinder gehen gegenwärtig in Deutschland und in Holland in die Schule. „Wir sind noch nicht komplett umgezogen. Im März gehen wir wieder für einige Monate nach Amsterdam. Ab nächsten Schuljahr wollen wir versuchen, komplett in Deutschland zu bleiben.“ Die Familie genießt die reiche Kultur von Freyung-Grafenau. Seit sie dort zuerst Urlaub machten, waren sie auf beinahe jedem Maibaumfest und Volksfest, sofern die Zeit es bei ihnen zuließ. Zur Eröffnung ihrer Almerghütte veranstalteten sie eine große Feier, zu der Nachbarn, Lieferanten, Mitarbeiter und Bekannte eingeladen waren.

„Die Bewohner des Landkreises sind uns sehr lieb und ich glaube, sie lieben uns auch.“

Was die Familie hier besonders genießt, ist die gelassene und freundliche Art der Landkreis-Bewohner. „Wenn jemand in Holland grüßt, fällt es auf. Wenn hier in der Region jemand nicht grüßt, fällt wiederum das auf. Das ist der große Unterschied.“

Ein normaler Arbeitstag auf der Hütte bedeutet sehr viel Arbeit, dennoch legt die Familie Wert auf Zusammenhalt und gemeinsame Zeit. So wird jeden Tag um 18 Uhr gemeinsam zu Abend gegessen und den Kindern bei den Hausaufgaben geholfen. Loesjes Eltern begleiten sie jedes Jahr aufs Neue nach Deutschland

und kümmern sich um die Kinder, wenn in Restaurant und Hotel wieder viel los ist. Die niederbayerische Mentalität nehmen die Amsterdamer gerne an.

„Ich spreche wirklich platt bayerisch. Aber die Menschen haben Humor, sie sind gemütlich, trinken gerne ein Bier. Sie sind locker, nehmen den Tag so wie er kommt. Ich glaube, sie haben durchaus viel Stress, aber sie zeigen das nicht.“

Ob sie für immer in der Region bleiben möchten, wissen sie nicht. Aber nach zwei Jahren, in denen die Almerghütte an Bekanntheit und Beliebtheit gewonnen hat, wissen sie, dass ihre Gäste noch viel von ihnen erwarten dürfen.

Rein ins Vergnügen

Spiegel.Fläche

Die Sonne scheint wieder kräftiger und wärmt die Region. Man merkt, dass es Sommer wird. Deshalb kannst du dir jetzt schon mal überlegen, wo du deinen Feierabend genießen möchtest – vielleicht an einem unserer vielen Badeseen.



Foto: Gemeinde Saldenburg

Der Winter ist vorbei und die dicken Jacken werden in die hinteren Ecken des Kleiderschranks verbannt. Es ist Zeit, den Winterpelz abzulegen und die ersten Sonnenstrahlen des Jahres auf der Haut zu genießen. Und wo geht das besser als an natürlichen Gewässern. Freyung-Grafenau ist mit einer Vielzahl an Naturseen, Weihern

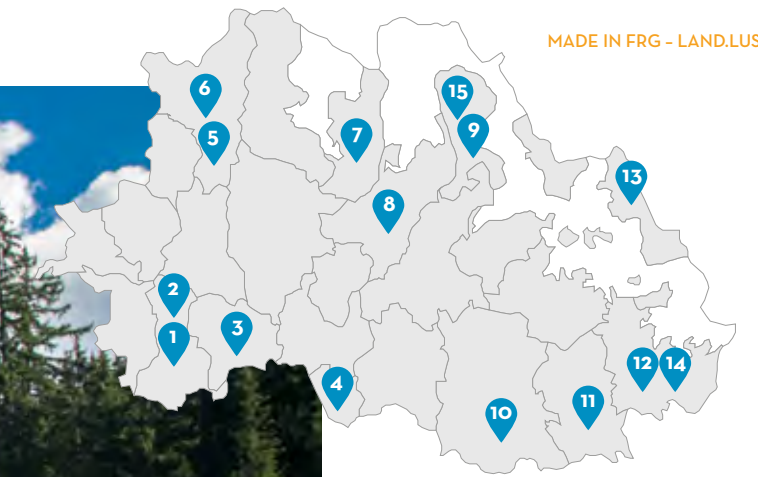
und Stauseen gesegnet, die Erholung am Feierabend zu einem Erlebnis machen. Die unterschiedlichen Gewässer erfüllen jeden Wunsch: Vom Beachvolleyballfeld für die sportlich Aktiven über Grillplätze für die Gemütlichen, einem Erlebnisbadesee für die ganze Familie oder diejenigen, die nach Entspannung und Ruhe

suchen. So unterschiedlich die Geschmäcker sind, bei dem Angebot ist sicherlich etwas für jeden dabei. Detaillierte Informationen findest du auf www.mehraldsduerwartest.de

Dort werden wir im Laufe des Frühlings einzelne Badeseen und Weiher vorstellen und dir zeigen, was dich dort erwartet.



Hammerklause



EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE ERHOLUNGSMÖGLICHKEITEN IM LANDKREIS FREYUNG-GRAFENAU

- 1 **Buchwiesweiher** Thurmansbang
- 2 **Ebenreuther See** Thurmansbang
- 3 **Erlebnisbadesee** Saldenburg
- 4 **Naturbad in der Ilz** Fürsteneck
- 5 **Naturbad** Spiegelau
- 6 **Rachelsee** Spiegelau
- 7 **Natursee** Neuschönau
- 8 **Natur-Badeweiher** Hohenau
- 9 **Badesee** Mauth
- 10 **Stausee** Erlauzwiesel
- 11 **Badesee** Jandelsbrunn
- 12 **Naturfreibad** Neureichenau
- 13 **Kreuzbachsee** Haidmühle
- 14 **Stausee** Riedelsbach
- 15 **Hammerklause** Finsterau

Wald und Wipfel

Weit.Blick

Am weltweit längsten Baumwipfelpfad im Nationalpark Bayerischer Wald kann man unberührte Natur in vielen atemberaubenden Perspektiven erleben und genießen. Am 9. September 2009 wurde der Baumwipfelpfad eingeweiht und erfreut seitdem eine große Anzahl an Besuchern.



Das Projekt wurde im Einklang mit der Natur realisiert, ist zum größten Teil aus Holz und in den Bergmischwald integriert. Der 8 bis 25 Meter hohe Baumwipfelpfad führt 1300 Meter zwischen Fichten, Tannen und Buchen entlang und endet schließlich am 44 Meter hohen Baumturm. Mit einer maximalen Steigung von sechs Prozent ist der Baumwipfelpfad ebenso wie der Baumturm barrierefrei. Entlang des Pfades sind sieben didaktische Stationen installiert, die den Besuchern viel Wissenswertes rund um den Wald und das Waldleben anschaulich vermitteln.

Seil- und Trapezstationen sowie Wackelbrücken regen die Abenteuerlust an und sorgen für etwas Nervenkitzel. Auf der Aussichtsplattform angelangt, können Besucher die malerische Aussicht über den Lusen und Rachel hinweg, über den Bayerischen und Böhmisches Wald, über hunderte von Kilometern genießen.

An klaren Tagen lässt sich sogar der nördliche Alpenhauptkamm von Osten nach Westen bestaunen. Höchste Zeit für eine kleine Entdeckungsreise.

Das Grüne Dach Europas

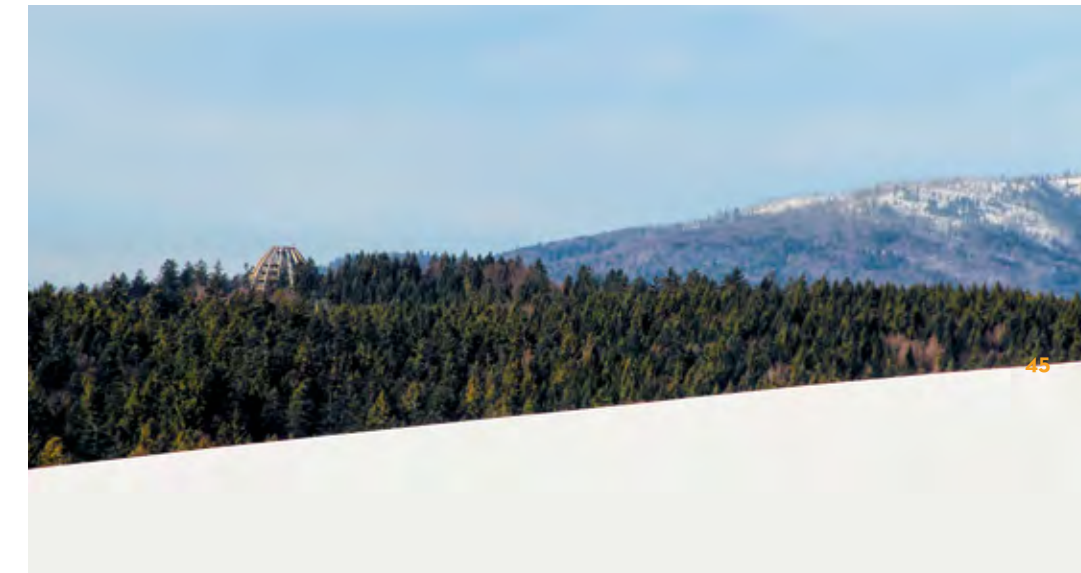
Natur.Pur

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist eines der größten Waldschutzgebiete Mitteleuropas. Das Gebiet um den Lusen und Rachel grenzt den Nationalpark seit seiner Entstehung im Oktober 1970 ein, seit 1997 gehört auch das Gebiet um den Falkenstein dazu.

Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ gibt es hier für Besucher viel zu entdecken. Rund 700 verschiedene Pflanzenarten wachsen im Nationalpark, darunter Juwelen wie der Böhmisches Enzian oder die Soldanelle, die in den Wäldern nicht oft zu finden sind. Zu den tierischen Bewohnern gehören neben dem Rotwild und dem Uhu auch der Dreizehen- und Weißrückenspecht oder der Sperlingskauz, die kleinste Eule Europas. Auch der Luchs streift seit seiner erfolgreichen Wiederansiedlung durch die Gegenden des Bayerischen Waldes.

Das Informationszentrum Hans-Eisenmann-Haus bietet mit den Dauerausstellungen „Weg in die Natur“ und „Das Grüne Dach Europas“ informative Einblicke in den Nationalpark Bayerischer Wald. Das Pflanzen-Freigelände am Hans-Eisenmann-Haus präsentiert die gesamte Pflanzenwelt des Bayerischen Waldes. Auch das Gesteinsfreigelände mit typischen Geotopen der Region warten darauf, von den Besuchern entdeckt zu werden. Am Informationszentrum endet auch der 1300 Meter lange, weltweit größte und barrierefreie Baumwipfelpfad mit einer 44 Meter hohen Aussichtskuppel, auch Baumei genannt.

Wenige Schritte entfernt lädt das Tierfreigelände zu einer spannenden Wanderung durch die heimische Tierwelt ein. Zwischen den Ortschaften Neuschönau und Altschönau wurden insgesamt 16 Großhege und Volieren errichtet und zum Tierfreigelände im Nationalparkzentrum Lusen ernannt. Auf einer Fläche von 250 Hektar können seltene Tierarten wie Fischotter, Kauz, Wiesent, Elch, Bär, Hirsch, Wildkatze, Luchs, Uhu und Wolf von Klein und Groß bestaunt werden. Insgesamt



warten 40 verschiedene Säugetierarten auf die Besucher des Nationalparks Bayerischer Wald. Die Tiere können in ihrem natürlichen Umfeld beobachtet werden, darum sollte man für die Entdeckungsreise etwas Geduld mitbringen. Nicht immer sind die Tiere sofort zu erblicken, oftmals ist dies eine kleine Herausforderung, die aber beispielsweise durch das Erspähen der jungen Braunbärenfamilie belohnt wird.

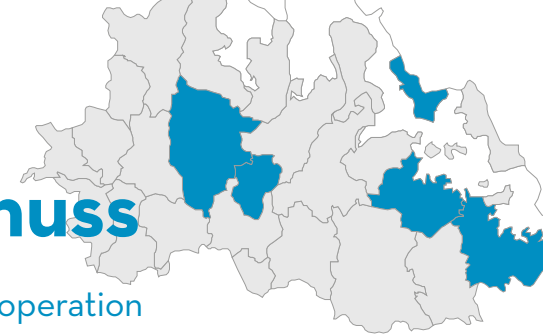
Besucher benötigen für den sieben Kilometer langen Rundweg insgesamt drei bis vier Stunden, wobei es auch Abzweigungsmöglichkeiten zur Verkürzung der Route auf drei Kilometer gibt. Der Nationalpark Bayerischer Wald hat das ganze Jahr über 24 Stunden täglich geöffnet, es gibt also so einiges zu entdecken,

vielleicht mehr als du erwartest.



Die Waidla-Landhotels

Natur - Erholung - Genuss



Mehr als 20 Jahre liegt der Zusammenschluss zur Kooperation der Waidla-Landhotels zurück. Mit Leidenschaft und viel Herzblut arbeiten wir, sechs Hoteliers-Familien, daran, unsere Gäste zu begeistern und ein einmaliges Wohlfühlerlebnis zu schaffen.

Unseren Mitarbeitern bieten wir unglaubliche Chancen. Das familiäre Betriebsklima unserer inhabergeführten Landhotels schafft einen idealen Raum für berufliche Entfaltung und langjährige Arbeitsverhältnisse in einer der schönsten Regionen Bayerns. Zwischen den Betrieben besteht weiterhin die Möglichkeit, Azubis Einblicke in die verschiedenen Landhotels mit ihren jeweiligen Steckepferden zu bieten. Außerdem können sich Mitarbeiter bei gemeinsamen Veranstaltungen und Schulungen kennenlernen und austauschen.

für jeden Geschmack bieten wir, die Waidla-Landhotels, ein großartiges Erlebnis für unsere Gäste. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt: Radeln und Wandern in der Natur, Wohlfühlstunden in den verschiedenen Spabereichen der Hotels, Winter- und Luxusurlaube, geruhsame Einkaufstouren, Business- und Familienaufenthalte sowie interessante Ausflugs- und Freizeiteinrichtungen.

Kleine Wunder in der Küche

Ein besonderes Angebot sind die Europa-Miniköche. Dabei handelt es sich um ein ehrenamtliches Projekt der Waidla-Landhotels, die folgende Generationen fördern möchten und ihnen die große Welt der gesunden Ernährung nahebringen. Hier können Kinder im Alter zwischen zehn und zwölf in einem zweijährigen Kurs alles rund um das Thema Kochen und Küche entdecken. Spielerisch werden sie auf die Themen Gesundheit und Hygiene sensibilisiert.

Zum Schluss können sie bei der IHK ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen und ein Zertifikat erwerben.

Eine familiäre Atmosphäre macht unseren besonderen Charme aus, der von den Mitarbeitern gelebt und unseren Gästen geschätzt wird. Unsere mehrfach ausgezeichneten Küchen werden durch unsere exzellenten Köche belebt, woraus sich immer wieder neue Kreationen entwickeln. Hier werden Augen und Gaumen auf höchstem Niveau mit regionaler und saisonaler Auswahl verwöhnt.

An einem der schönsten Flecken Bayerns, direkt am Nationalpark Bayerischer Wald, haben wir uns zum Verbund der Waidla-Landhotels zusammen geschlossen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern schaffen wir eine Atmosphäre von erholsamer, uriger und ehrlicher Gastlichkeit in ganz besonderen Häusern - jedes, mit eigenem Charme und liebevoller Ausarbeitung.

Mit ehrlicher Gastfreundschaft und echter Lebenslust

Großen Wert legen wir in dem Zusammenschluss auf Vielseitigkeit und unterschiedliche Konzepte der einzelnen Hotels. Ob hundefreundliches Hotel, einzigartige Bierkultur, Wellness und wunderschöne Landschaften, die zum Wandern oder Verweilen einladen -



DIE Waidla-Landhotels

1. Bier- und Wohlfühlhotel Gut Riedelsbach

Riedelsbach 12 | 94089 Neureichenau
Tel.: +49 8583 96040
info@gut-riedelsbach.de
www.gut-riedelsbach.de

Landhotel Postwirt

Rosenau 48 | 94481 Grafenau
Tel.: +49 8552 96450
info@hotel-postwirt.de
www.hotel-postwirt.de

Bayerwaldresort & Wellnesshotel Hüttenhof - Bayerischer Wald

Hobelsberg 23 | 94143 Grainet
Tel.: +49 8585 96050
info@hotel-huettenhof.de
www.hotel-huettenhof.de
info@bergdorf-huettenhof.de
www.bergdorf-huettenhof.de

Familien-Landhotel Restaurant Koller

Perlesreuter Str. 5 | 94160 Ringelai
Tel.: +49 8555 97000
info@landhotel-koller.de
www.landhotel-koller.de

Landhotel Sportalm Restaurant zur alten Schule

Bischof-Firmian-Str. 21
94158 Philippsreut
Tel.: +49 8557 200
info@hotel-sportalm.de
www.hotel-sportalm.de

Landhotel Zum Lang

Gottsdorf | Alte Dorfstr. 29
94107 Untergriesbach
Tel.: +49 8593 93300
info@landgasthof-lang.de
www.landgasthof-lang.de



Foto: Freilichtmuseum Finsterau



Foto: Volksmusikakademie in Bayern. Fotostudio A

Die Menschen der Region blicken zurück auf reiche Traditionen, die nach und nach wieder den Weg in den Alltag finden. Volksmusik bildet ein festes Standbein in Freyung-Grafenau, aber auch moderne Musik ist hier reichlich vertreten. Es geht darum, Altes und Neues zu verbinden und damit mehr Raum zu schaffen für verschiedene Stile und Geschmäcker.

Die vielfältige Museumslandschaft gewährt Einblicke in die Kultur und die Geschichte des Landkreises. **In jedem Winkel der Region finden sich Museen, ob geschichtsträchtig oder modern.** Die Region zeigt sich aufgeschlossen, Bewohner sowie Besucher in die Geschichte des Landkreises ein-

zuweihen und sie dazu aufzufordern, aktiv daran teilzunehmen. Kultur bedeutet gleichzeitig, sich mit seiner Umgebung auseinanderzusetzen. Auch hier wird der Natur eine große Bedeutung beigemessen.

Es gibt 14 Naturschutzgebiete und sechs Landschaftsschutzgebiete, dazu den Nationalpark Bayerischer Wald. Hier gibt es viel zu entdecken wie das Tierfreigelände und den Baumwipfelpfad, um die bekanntesten Vertreter des Landkreises zu nennen. Was sich hinter der vielfältigen Hügellandschaft noch alles verbirgt, können Bewohner wie Besucher auf eigene Faust oder mithilfe der aufgeführten Geschichten entdecken.

Kunst und Kultur

Land.Art

Mehr Raum für Bräuche. Die Region verfügt über ein umfassendes kulturelles Angebot, wobei regionale Kunst und traditionelle Bräuche ein zentrales Thema bilden.

Foto: Erlebnis Akademie AG/
Baumwipfelpfad Bayerischer Wald

Emerenz Maier

Gedanken.Welt



Sommernacht, Väterliche Ermahnung, Die gereifte Eva oder Wödасchwüln - Gedichte und Geschichten von der aus Schiefweg stammenden Emerenz Meier. Aufgewachsen in dem kleinen Dorf bei Waldkirchen ist die Kosmopolitin in der Großstadt Chicago gestorben. Zwei Orte, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Volksdichterin verbindet diese beiden mit ihrer turbulenten und abwechslungsreichen Lebensgeschichte.

Die Arbeiten der Literatin umfassen Themen wie Heimat, eigene Erlebnisse und sonderliche Gedanken. Naturverbundene Schriftstücke geprägt von Lebendigkeit, aber auch Melancholie und Schmerz drücken sehnsüchtige Hoffnung aus. Das Museum **Born in Schiefweg** erzählt die Geschichte der rebellischen, sozialkritischen Frau auf beeindruckende Weise.

Seit 2010 befindet sich die Ausstellung in ihrem Geburtshaus. Ihr eigenständiger Platz in der bayerischen Literaturlandschaft kann hier bewundert werden. Viele originale Gedichte, Fotografien oder auch Möbel der Schriftstellerin befinden sich in den Räumlichkeiten. „Eine kleine, aber sehr feine Attraktion in der bayerischen

Museumslandschaft“: So beschreiben die Verantwortlichen das Museum auf ihrer Webseite Born in Schiefweg. Worte, die man nur unterstreichen kann. Nach dem Besuch kann im hauseigenen Wirtshaus **Zur Emerenz** gutbürgerlich gegessen werden.

In dem ruhigen Dorf lädt der Biergarten im Sommer zum Verweilen ein - in entspannter Atmosphäre ein Bier genießen oder Kaffee trinken. Auf den Spuren von Emerenz Meier, die einige Jahrzehnte zuvor an derselben Stelle saß und ihre Gedichte über das dörfliche Leben verfasste.

Die Volksdichterin kam als Tochter der gleichnamigen Mutter und dem Land- und Gastwirt Josef Meier am 3. Oktober 1874 zur Welt.



Emerenz-Meier-Haus-Verein e.V.

Einfache Lebensverhältnisse kennzeichneten ihr Leben. Der klare Geist und die Interessen ihres Kindes waren für die Eltern oft schwer zu verstehen. Schon in jungen Jahren verfasste die gute Schülerin - inspiriert vom dörflichen Leben - selbst Gedichte und kleine Geschichten.

Nach einem kurzen Studienaufenthalt in Würzburg im Jahr 1900, startete sie zwei Jahre später den Versuch, in Passau eine Künstlerkneipe zu etablieren.

Es blieb ein Experiment, das scheiterte. Die unbezwingbare Armut zwang die Familie 1906 nach Amerika auszuwandern, angetrieben von Träumen auf ein besseres Leben.

Die letzten Lebensjahre prägten viele verschiedene Krankheiten. Von den Folgen einer Nierenentzündung erholte sie sich nie mehr und verstarb am 28. Februar 1928 in Chicago. Ihr letzter Wunsch, die Asche am Grab ihrer

Eltern auf dem Graceland-Friedhof von Chicago zu verstreuen, wurde von ihrem Sohn erfüllt: Das Ende einer Frau aus Schiefweg voll geistreicher Gedanken.

Kleine Anekdoten und große Geschichten von einem im wahrsten Sinne des Wortes bewegten Leben kann man im Museum bei interaktiver Wissensvermittlung entdecken. Lass dich von Emerenz Meier überraschen.



Gemeinsam Werte schaffen

Herzlich willkommen bei der Karl Bachl GmbH & Co. KG. Wir sind eines der führenden Unternehmen für Produkte und Dienstleistungen im Bausektor. Unsere Prinzipien und Ziele beruhen auf Beständigkeit, Fortschritt und basieren auf den Grundwerten Ehrlichkeit, Loyalität, Fleiß und Respekt.

Unsere Erfahrung und Kompetenz beruhen auf langer Tradition, denn schon 1926 begann die Firma Bachl ihre Erfolgsgeschichte mit der Herstellung von Mauerziegeln. Kundennähe, Innovationsbestreben und ein steter Ausbau des Produktportfolios schaffen Zukunftsperspektiven.

Unseren inzwischen mehr als 1800 Mitarbeitern bieten wir Sicherheit und solide Arbeits- und Ausbildungsplätze. Nicht selten finden Sie im Unternehmen mehrere Generationen einer Familie, die ihre Berufsbildung bei uns abgeschlossen haben und bei uns geblieben sind.

Qualität, Termintreue, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit

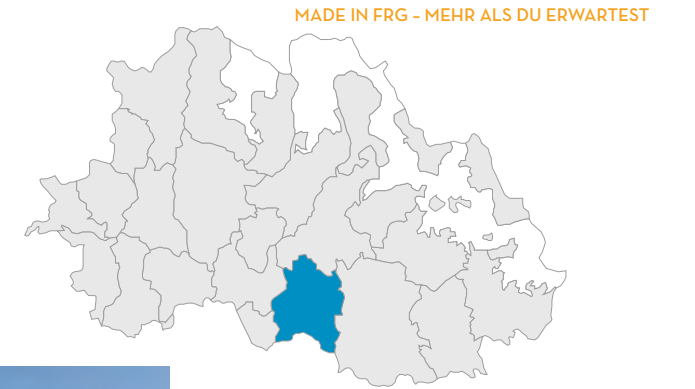


Die Energiewende ist bei uns angekommen. So bauten wir das erste Energieeffizienzhaus Plus in Niederbayern, in dem moderne Dämmtechnik, energieeffiziente Bauelemente, Photovoltaik, Solarthermie und moderne Speichertechnik zum Einsatz kamen.

Unsere Produkte und Baudienstleistungen umfassen Hochbau, Asphalt, Tief- und Straßenbau sowie Industrie- und Gewerbebau, privaten Wohnungs-, Fertigteil-, Metall- und Stahlbau, Dämmstoffe, Folien, Baustoffe, Natursteinverarbeitung und Bauelemente. Wir realisie-

ren anspruchsvolle Projekte mit einem hohen Standard an Qualität. Unser Blick ist dabei auf Nachhaltigkeit für nachfolgende Generationen gerichtet.

Die Bandbreite unserer Betätigungsfelder ist umfangreich. Aus diesem Grund sind wir immer auf der Suche nach kompetentem Zuwachs. Unsere Mitarbeiter sind der Grundstein unseres Erfolges. Informieren Sie sich jetzt und werden Sie Teil des Familienunternehmens Bachl.



Ein neuer Ohrwurm ist geboren

Ton.Art

Noch so ein Urgewächs aus Freyung-Grafenau ist der handgemachte Jingle für unsere Imagekampagne - Uli, Christoph und Maximilian steckten ihr Herzblut in das Musikbett der FRG-Kampagne. Der Mix steht für: Alles ist möglich, jeder ist willkommen und darf sich bei uns wohlfühlen.



Herzblut, Können und Leidenschaft: handgemacht und unverfälscht.

Alle drei Akteure kommen aus der Region und leben für die Region. Ihre Heimat ist ihnen sehr wichtig - sie verkörpern den FRG-Geist und sind vom Menschenschlag hundertprozentige Bayerwaldler. Uli Hansel, Maximilian Meier und Christoph Fritz sind selbstständig und haben über die Jahre ihre eigenen Unternehmen mit Engagement und Weitblick aufgebaut.

Christoph ist geschäftsführender Gesellschafter des Kreativbüros Freunde der guten Idee und spielt seit seiner Kindheit an auf der Steirischen, Uli ist ebenfalls Jungunternehmer und baut

gerade seine eigene Filmagentur auf. Er ist der Spezialist auf den Gitarrensaiten. Maximilian hat sich als Vollblutmusiker seinen Traum vom eigenen Tonstudio erfüllt und spielt neben vielen anderen Instrumenten vornehmlich in höchster Präzision sein Schlagzeug. Handgemacht und unverfälscht - so stellt sich das neue FRG-Musikbett vor.

Jedes einzelne Instrument hat seinen eigenen Charakter und Ausdruck. Die Steirische Harmonika steht für Heimatverbundenheit und Bodenständigkeit. Tiefe Elemente drücken das Erdige aus, hohe Töne dagegen das Spritzige. Die

E-Gitarre und das Schlagzeug stellen das Moderne dar, den Fortschritt im Landkreis und die frei interpretierte Resonatorgitarre das Weltoffene. Genau wie eben der Landkreis Freyung-Grafenau auch ist. Alles ist möglich, jeder ist willkommen und darf sich bei uns wohlfühlen.

„Der Soundtrack ist aus unserer Stimmung heraus genauso entstanden wie er sich nun eben heute fertig gemixt anhört. Vor der Aufnahme wussten wir wirklich nicht, was das genau wird - nur jeder einzelne hat die Melodie in sich gespürt und irgendwie hat man dann

schnell zueinander gefunden und den perfekt passenden Sound komponiert“, so Uli Hansel.

Freilich hört sich das alles viel leichter an als es dann eigentlich wirklich ist - weil so ein gelungener Ohrwurm wird ja nicht so von jetzt auf gleich geboren.

DEN OHRWURM GIBTS UNTER

www.mehralduerwartest.de/artikel/tonart



Tüfteln und Probieren, bis es passt: Die Arbeit hinter dem Jingle von MADE IN FRG.



Eine (teilweise) wahre Gespenstergeschichte

Geister.Stunde

Wer sich noch nie darüber Gedanken gemacht hat, woher die Rachelhexe eigentlich kommt, wird sich bestimmt über unsere kleine Gruselgeschichte freuen. Denn hier verschwimmen Wahrheit und Legende und es bleibt viel Platz für Fantasie.

Jeder liebt Geschichten. Besonders diejenigen, bei denen man sich nicht sicher ist, ob sie aus der Feder eines fantasievollen Schreibers stammen oder ob sich etwas zugetragen hat, was der Mensch vielleicht nicht erklären kann. Oft gehen diese Schauer-märchen auf alte Volkssagen zurück. Im Gegensatz zu Märchen beruhen sie auf historischen Gegebenheiten, auf realen Orten oder Personen. Dennoch haben Volkssagen keinen Anspruch

auf Richtigkeit. Wir nehmen dies zum Anlass, euch eine Geschichte aus dem Landkreis Freyung-Grafenau nahezubringen. Fast jeder, der schon mal mit dem Landkreis Freyung-Grafenau zu tun hatte, kennt sie: die Rachelhexe. Die Gräfin Maria Maximiliana Genoveva Freiin von Drexel - „die Wecklin“ genannt - lebte im 18. Jahrhundert auf Schloss Ramelsberg bei Schönberg.

Die Wecklin muss eine böse, aber auf jeden Fall geizige Frau gewesen sein. Sie suchte sich angeblich häufig die einzigen Söhne von Bauernfamilien als Knechte aus, sodass diese für sich selbst und für teures Geld einen Knecht anstellen mussten. Bald schon war ihr Ruf so schlecht, dass ihre Untergebenen sogar lieber beim ärmsten Bauern der Gegend als unter den miserablen Arbeitsbedingungen der Gräfin arbeiten wollten. Die Dame der Burg wollte nicht einmal ihre Essensreste den Armen geben - lieber ließ sie die an ihre Schweine verfüttern. Sie muss willkürlich Verbote an Bauern in Bezug auf die Zeiten der Aussaat und der Ernte verhängt haben, sodass diese mehr als einmal schlecht ausfiel. Wie das Leben so spielt, muss auch ein böser Mensch einmal im Leben abtreten. Und nicht verwunderlich ist, dass ihr wohl niemand eine müde

Träne nachweinte. Man kann sich direkt vorstellen, wie die Sektkorken bei den Bauern geknallt haben müssen - endlich ist sie weg. Zurück zur Geschichte: Die Wecklin war tot und sollte nun unter die Erde gebracht werden. Als man sie in ihrem Sarg auf den Sackkarren hievte und zum Friedhof geleiten wollte, geschah etwas Seltsames. Die Sage besagt, dass der Karren sich nicht bewegen ließ. Die Pferde stemmten sich in den Schlamm, doch nichts geschah. Der Sarg schien tonnenschwer zu sein. Ein Raunen ging durch das erstaunte Publikum. Da flog ein Rabe auf und setzte sich auf den Sarg der Gräfin. Die Menge wurde still und starrte das Tier an. Und dann tat es drei Schläge: tock, tock, tock. Der Rabe klopfte mit seinem Schnabel auf den Sarg. Die Augen aller Anwesenden folgten ihm, als er sich wieder in die Luft

erhob. Und plötzlich fuhr der Wagen los, der Sarg scheinbar leicht wie eine Feder. Nach diesem Erlebnis entspannten sich die beunruhigten Gemüter bald wieder. Der Spuk war damit aber nicht vorbei. Nach einigen Tagen kam eine Magd zum verwitweten Grafen. Sie war blass und außer Atem, als sie ihre Beobachtung schilderte. Die Gräfin war ihr beim Schweinefüttern als Geist erschienen und aß mit den schmutzigen Tieren aus dem Trog. Der Witwer konnte es nicht glauben und begleitete die Magd am folgenden Tag zum Stall. Da sah er seine verblichene Frau mit eigenen Augen. Sie aß aus dem Bottich, mit wilden Augen und Seite an Seite mit den Tieren im Schlamm. Der arme Mann war so erschrocken, dass er veranlasste, dem Geist seiner Frau eine Platte mit feinen Speisen zu bringen, sodass sie nicht mit den Tieren im Schmutz speisen musste. Doch der Geist verschmähte die Köstlichkeiten und blieb bei den Schweinen. Ratlos verlangte man nach einem Priester.

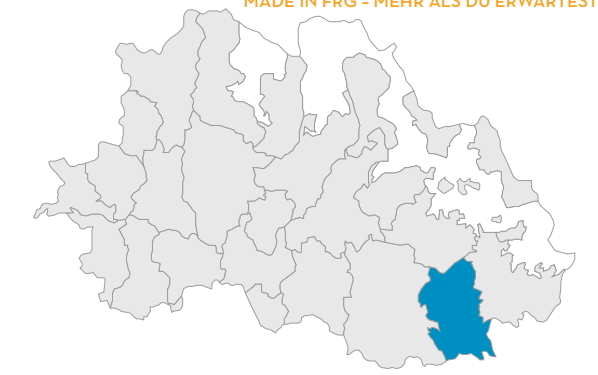
Dieser verbannte die Gräfin vom Schloss und schickte sie zum Rachelsee. Auf ihren Wunsch hin erhielt die Gräfin eiserne Schuhe, damit sie Buße für ihren Geiz und ihre Bösartigkeit im Leben tun konnte. Auch bis heute hat die Wecklin keine Ruhe gefunden. Denn - ob die Geschichte wahr ist oder nicht - jedes Jahr an den zwölf Losnächten (niederbayerisch Lousnächte, ein Brauch aus der Region) sieht man die Wecklin auf glühenden Schuhen durch die Dörfer ziehen. Diese Tradition wird im Landkreis groß gefeiert. Ganze Festzüge voll verkleideter Wecklins, Frau Perchtas, Howagoß' (der Bock), Durandls und einigen mehr ziehen durch die Straßen der Städte und Dörfer des Landkreises Freyung-Grafenau. Ab Dezember gibt es das Spektakel zu bewundern - und wir wissen:

Hier gibt es mehr zu sehen als du erwartest.



Foto: Carina Groß

Knaus Tabbert - Wir bewegen



Mit den Marken KNAUS, TABBERT, T@B und WEINSBERG gehören wir zu den Marktführern in der Freizeitfahrzeug-Branche. Außerdem finden Camper mit unserem Vermietportal RENT AND TRAVEL einfach und unkompliziert das passende Miet-Mobil. An unseren drei Produktionsstandorten in Europa sind rund 1.800 Mitarbeiter tätig. Mit ihrer Leidenschaft, Loyalität und ihrem Engagement machen sie ihren Beruf zur Berufung und zeichnen uns so als attraktiven Arbeitgeber aus.



Unsere Mitarbeiter sind unser größtes und wertvollstes Kapital: Denn alles, was einen Caravan oder ein Reise-mobil einzigartig macht, hat mit ihrem Know-how für Handwerkskunst, Materialien und Qualität zu tun. Wir sind stolz darauf, hoch qualifizierte Ausbildungsberufe, spannende Einstiegsmöglichkeiten für Studienabsolventen und interessante Zukunftsperspektiven für Fach- und Führungskräfte bieten zu können.

Dabei sind betriebliches Gesundheitsmanagement, eine Kantine mit abwechslungsreichen Mittagsangeboten und die tarifliche Entlohnung (IG-Metall) sowie zielgerichtete Weiterbildungsmöglichkeiten für uns selbstverständlich. In einem Arbeitsumfeld, das geprägt ist von gegenseitigem Vertrauen, respektvollem Umgang und Kollegialität, kann jeder seine persönlichen Fähigkeiten und Ideen einbringen und sich beruflich und persönlich weiterentwickeln.

Neben dem Hauptsitz im niederbayerischen Jandelsbrunn gehören zu unseren weiteren Standorten Mottgers in Hessen sowie Nagyoroszi in Ungarn. Unsere Mitarbeiter haben das Glück, dort jeden Tag an echten Urlaubsträumen unserer Kunden arbeiten zu dürfen. Bei Knaus Tabbert gilt: Der Mensch steht im Mittelpunkt - werden Sie Teil unseres motivierten Teams in einem modernen Arbeitsumfeld. Wir bieten vielfältige Tätigkeiten an unseren Standorten.

Wir freuen uns auf Sie.



Das schaurige Erwachen wiederholt sich jedes Jahr, wenn die tote Zeit beginnt.

Wie im Landkreis Freyung-Grafenau alte Bräuche zum Leben erwecken.

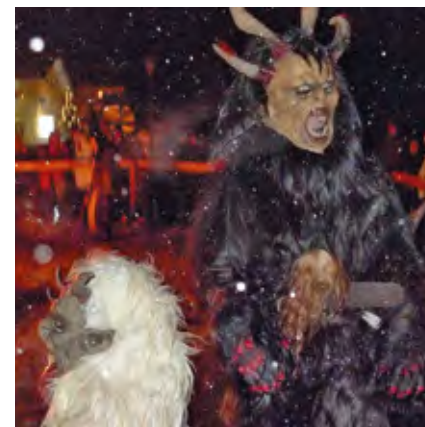
Winter.Zauber

Die Rauh- oder auch Losnächte gehören seit mittlerweile 20 Jahren zu einem festen Bestandteil des Vereins Lousnacht e.V. in Neuschönau. Hier nun ein kleiner Einblick in die Geschichte von Bräuchen und Sagen aus der Region.

„Wir hatten eine Landwirtschaft und meine Mutter ist Weihnachten immer in den Stall gegangen, um mit Räuchern böse Geister zu vertreiben. Man sagte, dass in dieser Nacht die Kühe miteinander reden“, erzählt Hans Blöching. Er stammt aus Altschönau und ist Leiter des Lehr- und Fachzentrums und der Ökoakademie in Kringell. Die Herkunft des Wortes Rauhnacht ist umstritten. Eine Herleitung geht mit dem Beräuchern der Stallungen mit Weihrauch einher, die sich mit Hans' Beschreibungen decken.

Hans ist Mitinitiator vom Verein Lousnacht e.V., der 2017 seinen 20. Jahrestag feierte. Am Anfang aus dem Gemeinderat heraus organisiert, haben sich die mittlerweile über 75 Mitglieder zu einem Verein zusammengeschlossen. Im Verein selbst ist von sieben bis 70 Jahren jede Altersgruppe vertreten und jeder, der möchte darf mitmachen, ob er nun gebürtig aus der Gegend stammt oder neu zugezogen ist.

Der Ausgangspunkt für diese junge Tradition war der, dass die Kinder damals aufgewachsen sind „fast ohne Fernseher, mit wenig Licht und dann ist diese tote, finstere Zeit im November gekommen. Ich erinnere mich, wie mein Großvater mit Ketten ums Haus gegangen ist, um den Nikolaus anzukündigen. Wir wussten natürlich nicht, dass das der Großvater ist, der da ums Haus geht“, berichtet Hans.



Vor den Rauh Nächten findet das Wolfauslassen statt, das zum Teil mit den Rauh Nächten verbunden wurde. Das Wolfauslassen ist ein Fest zum Abschluss der Weidesaison. Die Hirten kamen im Herbst mit dem Vieh von den Weiden in den Bergen und brachten es zu ihren Bauern zurück. Es ist die Zeit, in der sich die Besitzer bedanken, dass die Tiere wieder heil bei ihnen angekommen sind. Dazu schnallen sich beim Wolfauslassen (traditionell am 10. November, dem Abend vor Martini) die Hirten die Glocken - teilweise bis zu 90 cm große und bis zu 35 Kilogramm schwere Kuhglocken - selbst um, die dann gemeinsam geläutet werden. Die Rauh Nächte sind vom 24. Dezember bis zum Abend vor Heilig Drei König, wobei dieser Abend das Highlight der Rauh Nächte darstellt und als Lousnacht (=Losnacht) bezeichnet wird, wo die bösen Geister zum neuen Jahr vertrieben werden sollen.

Die Koishüttler Lousnacht wird in Neuschönau traditionell am 5. Januar, zur Nacht vor dem Feiertag Heilige Drei Könige, begangen. Hierzu erscheinen alle Hexen, Woidhaus Michl und Co., die der Verein zu bieten hat. Der Dodama berichtet zu Beginn, was sich in dem Jahr ereignet hat, woraufhin die Wolfauslasser und die Waldgeister dann zwischen Kirche und Friedhof auf den Marktplatz einmarschieren und sich in drei Gruppen um drei Feuerstellen sammeln. Die Weiterentwicklungen, die innerhalb der Koishüttler Lousnacht entstehen, begeistern Hans Blöching immer wieder: „Es ist sehr viel Dynamik in dieser Geschichte. Die Sagengestalten entwickeln sich im Laufe der Zeit immer weiter.“

Am Ende werden dem Publikum die verschiedenen Masken und Sagengestalten vorgestellt, bevor die Waldgeister sich nach der Veranstaltung in die Gaststätten von Neuschönau begeben, ihre Masken abnehmen und ihre Gesichter hinter den wilden Kostümen zeigen. Eine Maske wiegt ungefähr zwei bis drei Kilogramm, die Kostüme etwa fünf bis zehn. Durch die dicken Felle staut sich Hitze an und nach zwei Stunden ist die Erschöpfung aller Beteiligten dementsprechend groß.

Zu Heilige Drei Könige ist dann wieder Schluss mit dem Geistertreiben bis Anfang Oktober, wenn sich die Geister erneut treffen, um ihre Choreographie

zu proben und sich auf die kommenden Rauh Nächte vorzubereiten. „Wir wollen nur in der Zeit, in der die Geister unterwegs sind, unser Erscheinen kundtun und dann wieder verschwinden“, erklärt Hans.

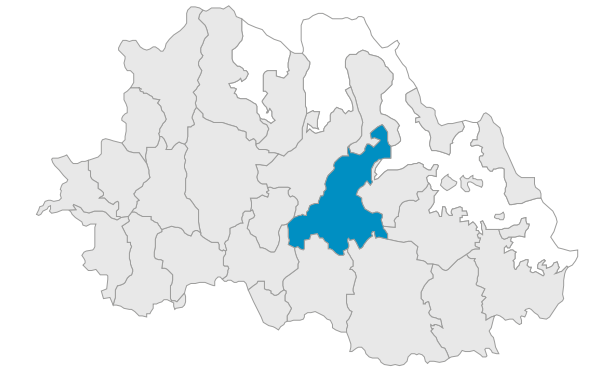
Mit den Bräuchen und Geschichten aus dem Landkreis Grenzen zu überwinden ist ein Ziel, mit dem sich der Verein Lousnacht e.V. schon lange auseinandersetzt: Grenzen zum Fantastischen, Grenzen zwischen Menschen und zwischen Ländern - all das soll während der Losnächte überwunden werden. Wie sich herausstellt, geschieht diese Grenzüberschreitung mit Erfolg: Dieses Jahr haben die Neuschönauer Waldgeister wie im vorigen Jahr auch in Wittingau in Tschechien beim Engelstreiben am 3. Dezember 2016 mitgemacht und ihren Auftritt vor 4.000 Menschen absolviert. „Wir sind im Mittelpunkt Europas angesiedelt“, meint Hans Blöching und freut sich, diese Tatsache für sich und seinen Verein nutzen zu können und Brauchtum und Traditionen zu fördern.



DIE GESTALTEN DER KOISHÜTTLER LOUSNACHT:

Wer sich genauer mit den Gestalten um die Losnächte befassen möchte, wird sich über das Buch „Sagen und Masken um die Rauh Nächte“ von Petra Killinger freuen. Das Buch ist über die Tourist-Info in Neuschönau zum Preis von 14,80 € erhältlich.

Aptar Freyung GmbH



Teile des Managementteams grillen persönlich für die Mitarbeiter beim Aptar Volksfest.

Die Aptargroup (Aptar) ist ein Zusammenschluss von ehemaligen Familienunternehmen, die bereits zwischen 1940 und 1960 in den USA und Europa gegründet wurden. Es kamen im Laufe der Zeit weitere Firmen in Lateinamerika und Asien hinzu. Durch unsere Erfahrung, die wir in fast einem halben Jahrhundert gesammelt haben, sind wir Weltmarktführer in der Verpackungs- und Dosierindustrie.

Seit Ende der 90er Jahre ist Aptar an der New Yorker Börse und hat sich im Laufe der Jahre stetig weiterentwickelt, sowohl in der Technologie als auch geographisch. Heute beschäftigt Aptar weltweit 13.000 Mitarbeiter in 18 Ländern an 50 Produktionsstandorten und bietet eine breite Produktpalette in drei Segmenten - Pharma, Food + Beverage und Beauty + Home - an.

Eine Studie hat ergeben, dass jeder Haushalt mindestens acht Produkte aus unseren Produktionsstandorten zu Hause hat. Man kennt unsere Produkte z. B. vom Ketchup-Verschluss, Medikamenten, Getränkeverschluss oder Shampoo, Deo etc.

Dort, wo andere Urlaub machen, entwickeln und produzieren wir in Freyung innovative Verschluss- und Dosiersysteme für die Bereiche Körperpflege, Haushalt,

Lebensmittel und Getränke. Das Unternehmen wurde 1946 von der Familie Löffler gegründet und war bis 2010 unter dem Namen Seaquist Closures Löffler bekannt.

Aptar Freyung GmbH produziert mit modernster Technik. Zur Entwicklung unserer innovativen Produkte haben wir vier Forschungs- und Entwicklungszentren am Standort. Von Freyung aus agieren wir auf internationalem Niveau. Aus unserem eigenen Werkzeugbau versorgen wir auch andere Standorte weltweit mit komplexen und hochmodernen Werkzeugen. Unsere fortschrittliche Produktion mit 82 Spritzgussmaschinen fertigt pro Jahr rund 3,5 Milliarden Teile.

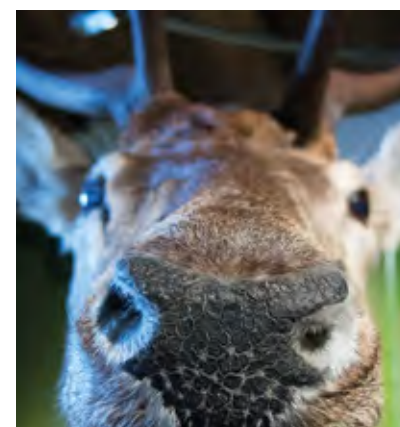
Wir sind ein motiviertes Team und stets auf der Suche nach Inspiration und Innovation. Das Wohl der Mitarbeiter steht dabei im Vordergrund. Wir haben zum Beispiel ein schlagkräftiges Fußballteam und engagieren uns für

die Vereine in unserer Umgebung. Unsere Mitarbeiter können in allen Schichten (auch am Wochenende und in der Nacht) zwischen einer Auswahl von etwa dreißig warmen Mahlzeiten auswählen. Großen Wert legen wir auf die stetige Weiterbildung interessierter Mitarbeiter. Sehr gerne unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei ihrer Karriereplanung am Standort und im Konzern. Unseren Nachwuchs bilden wir selber aus, indem wir Duale Studiengänge und Ausbildungen anbieten. Für tiefere Einblicke sind Austauschzeiten mit unseren anderen Standorten deutschlandweit und weltweit möglich. So können Sie z. B. für einige Wochen in England oder einem anderen Standort aushelfen. Unser aktives

Gesundheitsmanagement beinhaltet Zuschüsse für Fitnesscenter, Sportangebote in der Firma, sowie einen Massagestuhl, der zur Entspannung und zum Abschalten hervorragend genutzt werden kann.

In Freyung beschäftigen wir momentan rund 630 Mitarbeiter und glauben an den Wert jedes Einzelnen. Deshalb streben wir stets nach Offenheit, Ehrlichkeit und Feedback, damit jeder unserer Mitarbeiter sein Potential voll ausschöpfen kann.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, informieren Sie sich über unsere Berufsangebote und bewerben Sie sich jetzt.



Die Ideenentwicklung, die Gestaltung und der Aufbau dauerten ungefähr dreieinhalb Jahre, bis das Museum schließlich im Oktober 2014 eröffnet wurde. Schon der Fürstbischof Kardinal Leopold Ernst Graf von Firmian nutzte das Schloss als Jagdsitz und Nebenresidenz.

In den Gemäuern kann man allerlei Spiele für sich entdecken. Beispielsweise wird man als kleines Täubchen von einem Falken über einen Bildschirm verfolgt und muss versuchen zu entkommen – dabei wird die Schnelligkeit des Falken und die eigene vergleichsweise langsame Reaktionszeit eindrucksvoll zur Schau gestellt. Man kann seine Weitsprungkünste messen und sehen, ob man gegen die Sprungkraft eines Luchses ankommt.

Das Museum beschäftigt sich mit allen Aspekten der Jagd: Ob es nun um das nackte Überleben oder die Schnäppchenjagd geht, ist dabei egal. Denn Mensch und Tier sind seit jeher Jäger und Sammler. Dabei wird auch über Lebensräume gesprochen. Wie viel Platz gesteht man Flora und Fauna zu und

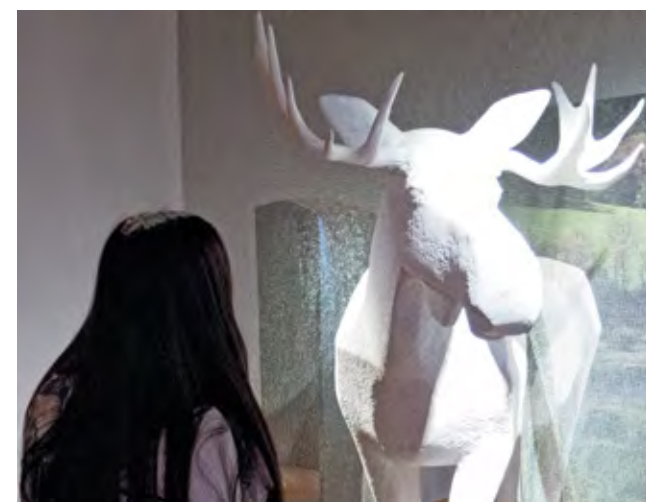
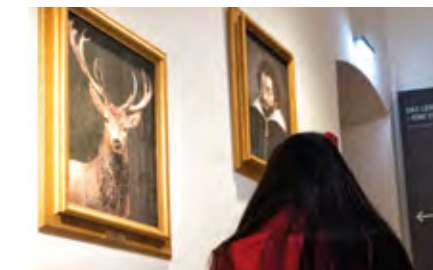
was bleibt für den Menschen? Diese Fragestellung zieht sich als Leitthema durch die verschiedenen Räume. Durch unachtsame Maßnahmen wurde die Natur schwer beschädigt, aber das Museum zeigt gleichzeitig, wie durch bewusstes Leben verloren geglaubte Tierarten wieder in die Region von Freyung-Grafenau zurückkehren. „Wenn man der Natur Raum und Zeit gibt, erholt sie sich wieder“, erläutert die Kulturreferentin des Museums, Marina Reitmaier-Ranzinger. Die Räume erläutern verschiedene Aspekte der Jagd, von Jagdtechniken über Wilderei bis hin zu Jagd auf dem Land und im Wasser.

In *Jagd, Land, Fluss* kann sich jeder eine eigene Meinung bilden, seine bestehende Meinung festigen oder neue Blickwinkel auf Sachverhalte werfen. Für jede Altersgruppe gibt es die Möglichkeit, Neues über das Thema der Jagd und die Wirklichkeit des Lebens aus der Perspektive der Jagd zu lernen und dabei diesen Bereich spielerisch zu entdecken.

Jagd.Land.Fluss

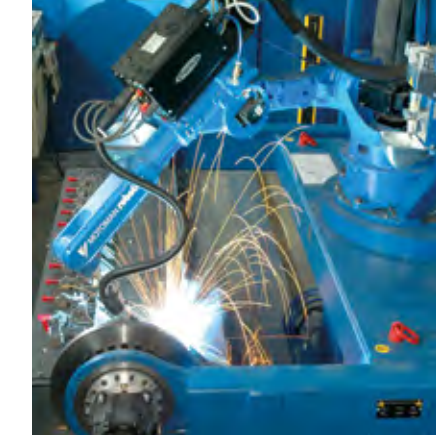
Blick.Winkel

Was macht ein gutes Museum aus? Um Wissen wirklich vermitteln zu können, müssen dazu Kriterien wie Interaktivität und die Möglichkeit auf Meinungsbildung gegeben sein. Das Museum *Jagd, Land, Fluss* im Schloss Wolfstein in Freyung bietet das alles.



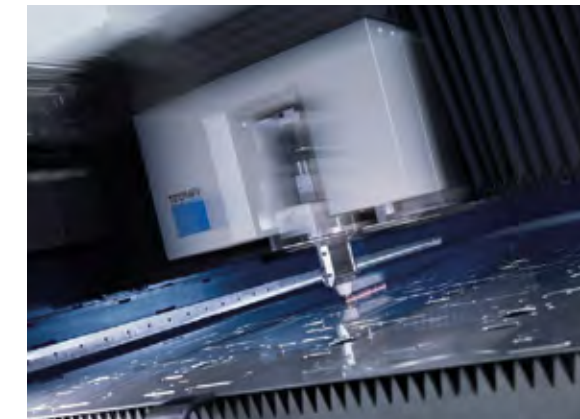
Herzlich willkommen bei Wagner Metalltechnik

Vor 25 Jahren gründete Ferdinand Wagner einen Einmannbetrieb im Bereich Maschinenbau in einer Garage mit weniger als 100 m².



Heute ist Wagner Metalltechnik ein moderner, leistungsstarker Lohnfertiger und Zulieferer im Bereich Blechbearbeitung und produziert Metallteile mit CNC-gesteuertem Maschinenpark wie Stanz-, Laser-, Kant-, Fräs- und Robotertechnik für Handwerk, Industrie und Automotive.

Rund 100 Mitarbeiter streben auf einer Produktionsfläche von 10.000 m² gemeinsam nach Qualität - und das vom Geschäftsführer bis zum Auszubildenden.



Mit unseren modernen CNC-Laserschneidanlagen leisten wir innerhalb kürzester Zeit absolute Präzisionsarbeit. Ein ständiger Lagerbestand von ca. 400 Tonnen Stahl und Edelstahl in unterschiedlicher Güte sorgt für hohe Flexibilität und kurze Lieferzeiten. Mit den Stanzanlagen inklusive vollautomatisierter Be- und Entladung präsentieren wir uns als Klein- und Großserienfertiger im Dünnschleibereich.

Durch die Investition in eine DMG Fahrständer-Maschine bietet Wagner eine noch größere Fertigungstiefe und ist noch flexibler bei der Produktion von größeren Teilen. Je nach Anforderung lässt sie sich für die unterschiedlichsten Aufgabengebiete auf- und umrüsten. Das gilt vom 3-Achs-Fräsen bis hin zur 5-Achs-Simultanbearbeitung. Der lange Arbeitstisch ermöglicht das Spannen von langen Bauteilen und die Mehrfachspannung kleinerer Teile für die Serienproduktion.

Auch im Bereich Schweißarbeiten sind wir ein vielseitiger und flexibler Lohnfertiger. Mit der Erteilung der Herstellerqualifikation zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN 18800 Klasse D (großer Schweißnachweis) beweist Wagner Metalltechnik, dass die erforderliche Güte von Schweißarbeiten eingehalten wird.

So verfügen wir über die erforderlichen Fachkräfte und Vorrichtungen, Schweißarbeiten vom Prototyp bis zur Großserie auszuführen. Durch die Spezialisierung auf die Blechteilfertigung haben wir zahlreiche Unternehmen aus ganz Europa als Kunden gewonnen.

Kompetenz schweißt zusammen.

Unser Firmensitz liegt im Markt Perlesreut im Herzen des Bayerischen Waldes. Unsere Mitarbeiter sind unser größter Heimvorteil: Motiviertes und kollegiales Miteinander sind uns wichtig, um den höchsten Standard an Qualität zu halten. Eine gesunde Struktur zeichnet uns aus, wobei wir auf jeden Mitarbeiter individuell eingehen. Wir sind stets auf der Suche nach Zuwachs und bieten Vielseitigkeit in den verschiedenen Bereichen, für die wir produzieren, sowie einen spannenden und fordernden Arbeitsplatz. Informieren und bewerben Sie sich jetzt.

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

Henry Ford

Gemeinde Spiegelau

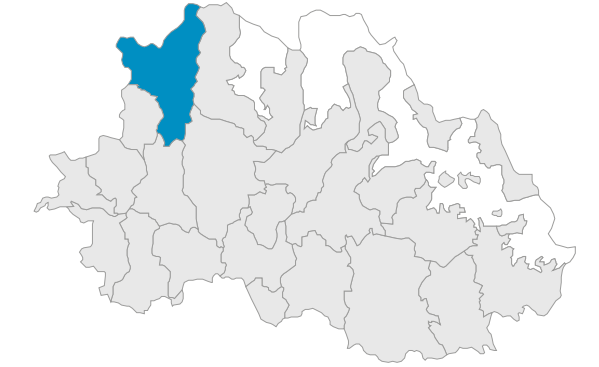


Sehr geehrte Damen und Herren,

als 1. Bürgermeister von Spiegelau freue ich mich, Ihnen einen Kurzüberblick über unsere Gemeinde geben zu können. Mit einer funktionierenden ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung, einer gut ausgebauten Nahversorgung mit zahlreichen Vollsortimentern, Discountern und Handwerksbetrieben werden in unserer Gemeinde optimale Wohnbedingungen geboten. Gleichzeitig steht unsere Gemeinde für eine moderne Infrastruktur mit einem flächendeckenden, leistungsfähigen Glasfasernetz.

Mein Rathaus-Team und ich freuen uns über Ihren Besuch und unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen.

Ihr Karlheinz Roth



Renaissance der Tradition und neue Möglichkeiten

Die Gemeinde Spiegelau kann auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurückblicken. Historische Besitzverzeichnisse belegen, dass schon im Jahr 1395 die heutigen Gemeindeteile Klingenbrunn, Oberkreuzberg, Palmberg und Langdorf bestanden haben. Bereits Ende des 15. Jahrhunderts begann man, das reichlich vorhandene Holz und die Quarzvorkommen zur Glasherstellung zu nutzen. Holz- und Glasindustrie prägten die Geschichte der Gemeinde Spiegelau bis weit in das 20. Jahrhundert hinein. Zu dessen Ende ist auch Spiegelau dem Strukturwandel im Bereich der Holzindustrie ausgesetzt. Dem Strukturwandel in der Holzindustrie folgte der Strukturwandel in der Glasindustrie. So endete mit der Einstellung der Mundglasfertigung in der Spiegelauer Glasfabrik im Juni 2008 die jahrhundertelange Tradition Spiegelaus als Glashüttenstandort.

Mit der Einweihung des Technologiezentrums für angewandte Glasforschung im März 2012 erfährt die Glasmachergemeinde eine moderne und innovative Fortsetzung. Auch das Industriegebiet Oberkreuzberg entwickelt sich prächtig.

Zahlreiche namhafte und innovative Firmen aus den Bereichen der Glasindustrie und der hochmodernen Metallverarbeitung haben sich inzwischen fest etabliert und bilden das Grundgerüst für eine neue Zukunft der Gemeinde Spiegelau.

Die verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen in Oberkreuzberg bieten Firmen aus verschiedensten Bereichen die idealen Voraussetzungen, um sich in der Gemeinde niederlassen und entwickeln zu können. Eine weitere Vorreiterrolle kommt Spiegelau im Bereich der Digitalisierung, eines der zentralen Zukunftsthemen, zu. So wurde die Gemeinde gemeinsam mit der Gemeinde Frauenau von der Bayerischen Staatsregierung als Modellregion Digitales Dorf Südbayern ausgewählt. In den nächsten Jahren soll dabei erprobt werden, wie die Digitalisierung helfen kann, den zentralen Herausforderungen im ländlichen Raum zu begegnen.

Zusammen mit der Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten in unberührter Naturlandschaft am Fuße des Rachels gelingt der Gemeinde Spiegelau eine einzigartige Symbiose zwischen Beruf und Freizeit. Die Bewohner in der Gemeinde erleben höchste Lebensqualität in allen Bereichen.



Leben und arbeiten auch Sie dort, wo andere Urlaub machen und bewerben Sie sich für eines der zahlreichen und vielseitigen Jobangebote in und rund um die Gemeinde Spiegelau.

Mit (Schiefer-)Herz und Verstand



Wer in Bayern in den letzten 43 Jahren das Dachdeckerhandwerk erlernt hat, für den ist Waldkirchen so etwas wie eine zweite Heimat geworden. Hier finden die gesamte Überbetriebliche Ausbildung des KPZ Kompetenzzentrums Dachtechnik Waldkirchen e.V. und der Berufsschulunterricht statt, der aus jungen Menschen Experten für die Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik macht – so die exakte Definition dieses Handwerks.

Aber auch für die Weiterbildung und Weiterqualifizierung bis zum Dachdeckermeister schlägt in Waldkirchen das Herz des Dachdeckerhandwerks. Das KPZ Dachtechnik Waldkirchen e.V. war 2004 eines der ersten Ausbildungszentren dieses Handwerks in Deutschland, das sich erfolgreich dem Zertifizierungsprozess nach DIN EN ISO 9001:2000 unterzogen hat. Qualitätsmanagement und permanente Qualitätskontrollen sichern angehenden Dachdeckern, Gesellen und Meistern die hohe Fach-



kompetenz in einem Handwerk, dessen Tätigkeitsfelder von der Dacheindeckung und dem Bau von Dachstühlen bis zur energetischen Gebäudesanierung und Solartechnik reichen.

Als „Botschafter“ für das Dachdeckerhandwerk besucht der erste hauptamtlich tätige Jugendbeauftragte von Waldkirchen aus landesweit Schulen und Berufsinformationsveranstaltungen, um sein Handwerk zu präsentieren. Die Verbundenheit des Dachdeckerhandwerks mit Waldkirchen als „Herzstück“ dokumentiert sich auch im Bau eines neuen Wohnheims für Auszubildende, für das

im Frühjahr 2017 der Spatenstich erfolgte. Finanziert wird der Neubau mit Fördermitteln des Bundes, des Freistaates Bayern und mit Eigenmitteln der 11 Dachdecker-Innungen Bayerns, die dem Landesinnungsverband angeschlossen sind. Ein weiteres klares Bekenntnis der Dachdecker Bayerns für ihre Heimat am Goldenen Steig.

Wie sehr das Herz der Dachdecker für „ihr“ Waldkirchen schlägt, beweisen auch die Waldkirchener Meistertage. Zu diesem gelungenen Mix aus Fachtagung und gesellschaftlichem Highlight treffen sich ehemalige Meister-schüler jeweils im Januar eines jeden Jahres hier.



Modehaus Garhammer Waldkirchen

Wir sind ein mittelständisches, in vierter Generation inhabergeführtes Familienunternehmen mit Tradition und tiefer regionaler Verwurzelung.

Gegründet 1896 von Johann Garhammer entwickelten wir uns zu einem weit über die Grenzen Niederbayerns hinaus bekanntem Modehaus, das auch in jeder europäischen Metropole bestehen könnte. Heute gehören wir zu den führenden Modehäusern Deutschlands und bieten auf rd. 9000 qm ausgesucht hochwertige Kollektionen und Marken, inszeniert in exquisiten Stilwelten und einzigartigem Ambiente für Damen, Herren, Kinder und Young Fashion, sowie Schuhe und Accessoires.

Kulinarisch verwöhnen wir unsere Gäste und Kunden seit 2013 in unserem Sternrestaurant JOHANN'S. Umfangreiche Serviceleistungen, die hochkompetente und individuelle Beratung unserer exzellenten Mitarbeiter, zahlreiche Veranstaltungen und kulturelle Events machen Einkaufen bei Garhammer für unsere Kunden zu einem unverwechselbaren Erlebnis. Dies belegt auch die hohe Zahl von rd. 80.000 Stammkunden, die aus ganz Bayern, Oberösterreich und dem grenznahen Tschechien regelmäßig bei uns einkaufen.

Unsere Philosophie MODE UND MENSCHEN

Neben der Mode steht bei Garhammer der Mensch im Mittelpunkt. Mit rund 500 Mitarbeitern, davon aktuell 20 Auszubildende, sind wir einer der größten Arbeitgeber der Region. Perfekter Service und Herzlichkeit, verbunden



mit höchster fachlicher Kompetenz, dafür schätzen uns unsere Kunden und dafür leben wir. Unsere Mitarbeiter sind das Herz und die Seele von Garhammer und mit ihrem überdurchschnittlichen Engagement eine tragende Säule unseres Erfolgs. Damit sie sich wohl fühlen, pflegen wir eine Kultur des Mit- und Füreinanders, bieten leistungsgerechte Bezahlung sowie einen gesicherten Arbeitsplatz und investieren in zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Gerade auch unseren Auszubildenden widmen wir große Aufmerksamkeit und Fürsorge für ihren perfekten Start ins Berufsleben.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Mal den Landkreis aus

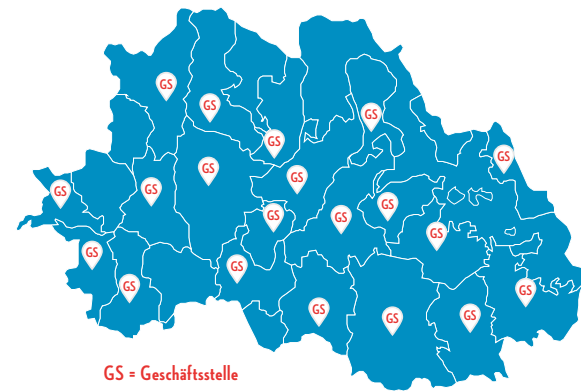
Zeichen.Brett

Ran an die Buntstifte!
Gib unserem Landkreis
Freyung-Grafenau einen
neuen Anstrich und
Entdecke mehr als
du erwartest.



Herzlich willkommen

in der Sparkasse Freyung-Grafenau



Mit einer Bilanzsumme von 748 Mio. Euro, 57.000 Kunden und einem Marktanteil von über 43 % im Privatkunden-Bereich sind wir der wichtigste Finanzdienstleister im Landkreis Freyung-Grafenau. Eine unserer 19 Filialen und vier SB-Einrichtungen ist sicherlich direkt in Ihrer Nähe. Als öffentlich-rechtliches Institut sind wir dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung in der Region verpflichtet. Die Sparkasse ist einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region. Insgesamt sind 201 Mitarbeiter bei uns beschäftigt.

Unser Engagement als Arbeitgeber – Perspektiven geben

Ausgebildet wird in einem attraktiven Beruf. Die Auszubildenden haben gute Chancen auf Übernahme nach erfolgreichem Abschluss. Sie haben einen sicheren Job

in der Region mit spannenden Herausforderungen und sehr gute Aufstiegschancen. So können Sie Ihr Talent schon früh in selbstständiger Arbeit beweisen und Verantwortung übernehmen.

Talente fördern

Wer gut ist, kann noch besser werden. Die Talente unserer Mitarbeiter fördern wir mit nachhaltigen Weiterbildungen, im persönlichkeitsbildenden und im fachlichen Bereich. Das ist uns so wichtig, dass wir dafür sogar ein eigenes Bildungssystem etabliert haben: An der Sparkassenakademie Bayern in Landshut und der Sparkassen-Hochschule in Bonn gibt es individuelle Angebote für jeden unserer Mitarbeiter – vom Auszubildenden bis zum Vorstand.

Leistung honorieren

Neben tariflicher Vergütung bieten wir Sonderleistungen wie vermögenswirksame Leistungen und leistungsbezogene Boni. Zudem unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei der immer wichtiger werdenden Altersabsicherung.

Balance schaffen

Bei uns geht beruflicher Anspruch mit einem harmonischen Familien- und Freizeitleben Hand in Hand: Zum Beispiel mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und variablen Teilzeitstellen. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter dazu,



in Elternzeit zu gehen. Diese Angebote können sie auch nutzen, um sich um ihre pflegebedürftigen Angehörigen zu kümmern. Ebenso wichtig ist uns die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Deshalb unterstützen wir sie bei Ernährung und Sport durch umfangreiche Angebote – von verschiedensten Betriebssportgruppen über Informationsveranstaltungen bis hin zu Themen wie gesunde Lebensweise, Prävention oder Entspannung.

Dialog anregen

Nur wenn Kommunikation und Betriebsklima stimmen, können unsere Mitarbeiter optimale Arbeit liefern. Deshalb gibt es auch Freizeitangebote (z. B. Betriebsausflüge), die zum Kennenlernen und Reden anregen. Sie haben Interesse an einer Karriere in der Sparkasse? Als Ansprechpartner für Bewerbungen steht Ihnen gerne zu Verfügung:

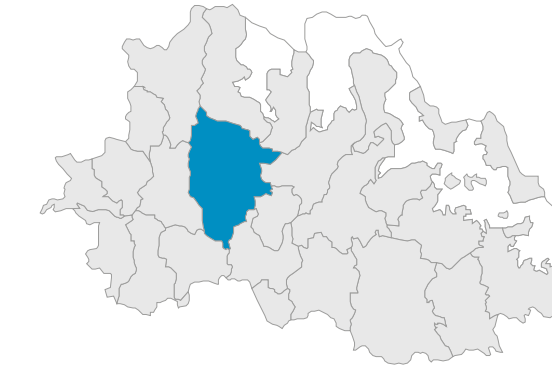
Birgit Wachtveitl
Passauer Str. 8 - 94078 Freyung
E-Mail: birgit.wachtveitl@spk-frg.de
Tel.: +49 8551 581-1262

Modernität in Tradition

Wir begrüßen Sie herzlich bei AVS Ing. J. C. Römer. Wir sind ein modernes Familienunternehmen, das seinen Kunden schon seit mehreren Generationen innovative Lösungen im Bereich Verschraubungen und Magnetventile für Pneumatik und Fluidtechnik bietet.

Unser Hauptwerk befindet sich seit 1980 in Grafenau; hier entwickeln, konstruieren und fertigen wir heute mit etwa 240 Mitarbeitern energiebewusst und umweltschonend unsere Produkte.

Unsere größte Stärke am Markt sind branchen- und kundenspezifische Sonderteile und Varianten unserer Katalogteile. Diese werden besonders in den Bereichen Lebensmittel, Chemie sowie im Pharmasektor nachgefragt.



Neben spangebender Metallverarbeitung und der Fertigung erforderlicher Stanzteile verarbeiten wir verschiedene Kunststoffe und Elastomere im eigenen Haus. So wie die Entwicklung von Produkten und deren Konstruktion erfolgt auch die Herstellung der nötigen Werkzeuge am Standort Grafenau. Eine sehr hohe Eigenfertigungstiefe macht die Arbeit für die AVS besonders interessant und unser Unternehmen besonders flexibel.

Aufgeschlossenheit und Ideenreichtum.

Motivierte Mitarbeiter, die sich mit den Werten und der Firma AVS in überdurchschnittlich hohem Maße identifizieren, sind unser wichtigstes Kapital. Innovative Ideen sind dabei genauso gefragt wie Handarbeit. In diesem Bewusstsein legen wir auf eine angenehme Arbeitsatmosphäre, ein gutes Betriebsklima und den familiären Umgang miteinander höchsten Wert. Unseren Mitarbeitern finanzielle Sicherheit und optimale Entwicklungsmöglichkeiten durch bezuschusste berufliche Weiterbildung zu bieten, ist ein Grundpfeiler unserer Philosophie. Neben leistungsgerechter Vergütung erwarten Sie in der AVS eine umfassende Einarbeitung in Ihren Bereich und außergewöhnliche Sonderleistungen wie eine großzügig bezuschusste Kantine mit herzhaften Fleisch- und



Fischgerichten oder einer vegetarischen Alternative und täglich wechselnden frischen Salaten, kostenlose Softdrinks und Kaffeespezialitäten oder eine Einkaufskarte mit monatlich 44,- Euro.

Familiengerechte Arbeitszeiten sind für uns ebenso wichtig: Wir bieten verschiedene Arbeitszeitmodellen an. Unser neues Firmengebäude ist bewusst offen und mit viel Glas ausgestattet. Damit ideale Bedingungen für jeden gegeben sind, sind alle Räume klimatisiert.

Die AVS bildet traditionell verschiedene Berufe aus. Junge Menschen bilden einen wichtigen Teil unserer Belegschaft. Jedes Jahr bieten wir 10-15 Auszubildenden den Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben und nach ihrer Ausbildung in aller Regel einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Gestalten Sie mit uns von AVS Ing. J. C. Römer die Zukunft. Wir suchen motivierte und loyale Mitarbeiter in allen Bereichen.

Informieren Sie sich jetzt.
 Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Fakten aus dem Landkreis

Mehr als du erwartest

Städte	Einwohner	Größe km ²	NHN nm
» Freyung	6987	48,64	655
» Grafenau	8673	63,79	609
» Waldkirchen	10456	80,06	573

Märkte	Einwohner	Größe km ²	NHN nm
» Perlesreut	2908	29,71	546
» Röhrnbach	4565	40,66	438
» Schönberg	3862	32,74	563

Gemeinden	Einwohner	Größe km ²	NHN nm
» Eppenschlag	982	17,02	608
» Fürsteneck	882	10,42	395
» Grainet	2391	36,13	679
» Haidmühle	1341	21,03	831
» Hinterschmiding	2425	21,04	734
» Hohenau	3311	43,11	804
» Innernzell	1561	22,13	636
» Jandelsbrunn	3317	42,39	657
» Mauth	2306	28,89	821
» Neureichenau	4379	46,39	669
» Neuschöna	2259	27,53	752
» Philippsreut	660	10,22	981
» Ringelai	1899	16,39	425
» Saldenburg	1947	28,04	532
» St. Oswald-Riedlhütte	2848	40,31	741
» Schöfweg	1306	19,03	772
» Spiegelau	3864	47,05	759
» Thurmansbang	2361	32,92	494
» Zenting	1178	22,25	450

Die Naturlandschaft des Landkreis verfügt über

- » 14 Naturschutzgebiete
- » 6 Landschaftsschutzgebiete (ohne den Nationalpark Bayerischer Wald)
- » über 60 Naturdenkmäler
- » etwa 60 % Waldanteil

Gesamtfläche

984,15 km²

Einwohner

78.122

79 Einwohner je km²

Karriere beim Marktführer:

Regional verwurzelt und international vernetzt



78 Vor über siebzig Jahren gründeten die Brüder Schönenbach in Neureichenau die Lederwarenfabrik PARAT. Damit schufen sie in der idyllischen Region nicht nur essentielle Arbeitsplätze, sondern avancierten zu einem der größten und wichtigsten Arbeitgeber der Region.

Die zunächst kleine Produktionsstätte wuchs über die Jahre hinweg zum renommierten, stark vernetzten Unternehmen heran – mit rund 780 Mitarbeitern an insgesamt fünf Standorten auf der ganzen Welt.

Heute ist PARAT ein weltweit agierender Partner für hochfunktionale Verkleidungs- und Strukturbauteile aus Kunststoff. Außerdem setzt das Unternehmen als führender Hersteller von Werkzeugkoffern und -taschen sowie als Anbieter innovativer IT-Aufbewahrungssysteme und Spezialist für zertifizierte Sicherheitslampen konsequent auf höchste Qualität bei maximalem Kundennutzen. PARAT bietet exzellente Ausbildungen – sowohl im gewerblichen als auch im kaufmännischen Bereich. Mit einem modern ausgerichteten Dualen Studium, gezielten Weiterbildungen und herausfordernden Stellen sind die richtigen Schritte auf der Karriereleiter garantiert. Dabei legen wir großen Wert auf die individuelle Förderung junger Talente – schließlich bringt jeder Mensch seine ganz persönlichen Stärken mit. Sie zu finden und weiterzuentwickeln ist unser Anspruch, den wir im PARAT Team tagtäglich leben.

Außerdem legt PARAT ganz bewusst den Fokus auf eine gelungene Work-Life-Balance: Die Basis dafür ist ein komfortables Betriebsklima mit flexiblen Arbeitszeiten im Zusammenspiel mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement, welches sowohl Schulungen zur Ergonomie am Arbeitsplatz als auch fitnessfördernde Trainingskurse durchführt. Darüber hinaus lockt ein großes Angebot an spannenden Sportveranstaltungen bis zu teambildenden Firmenevents zum Entspannen und Krafttanken.

**Kommen Sie in unser Team.
Starten Sie Ihre Karriere beim
Kunststoffexperten.
Wir freuen uns auf Sie.**

Wir sind für Sie da! Wann, wo, wie Sie wollen:



Die Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Freyung-Grafenau

Was uns auszeichnet und verbindet

Mitglieder- und Kundennähe

Die Genossenschaftsbanken Raiffeisenbank Am Goldenen Steig eG, Raiffeisenbank am Dreisessel eG, Raiffeisenbank Grainet eG und die VR-Bank Passau eG bieten mit 17 Geschäftsstellen und rund 21 Bankautomaten ein dichtes Bankservicenetzt im Landkreis. Darüber hinaus leisten wir mit acht Baumärkten/Lagerhäusern unseren Beitrag für die regionale Nahversorgung.

Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät

Rund 20.000 Kunden sind Mitglied bei den Volks- und Raiffeisenbanken. Unsere Geschäftstätigkeit orientiert sich an Ihren Interessen. Das spiegelt sich auch in unserer Genossenschaftlichen Beratung wider. Wir stellen nicht einzelne Produkte in den Mittelpunkt, sondern Sie mit Ihren Zielen und Wünschen.

Egal, ob Sie Bausparen möchten oder sich für Fonds interessieren, eine Versicherung oder einen Kredit benötigen – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Wir arbeiten mit den Partnern aus der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zusammen. Damit Ihr Unternehmen finanziell auf sicheren Beinen steht, erstellen wir gemeinsam mit Ihnen ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept. Natürlich berücksichtigen wir auch Finanzierungsalternativen wie zum Beispiel Leasing und staatliche Fördermittel.

Finanzstärke und Sicherheit

Die Volksbanken Raiffeisenbanken sind der amtlich anerkannten BVR Institutsicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) angeschlossen. Gemeinsam gewährleisten diese den Schutz Ihrer Einlagen. Privatleute, Handwerker und mittelständische Betriebe aus der Region sind unsere Kunden – Nähe schafft Vertrauen und das seit mehr als 120 Jahren!



Arbeitgeber in der Region

Wir bieten 237 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern heimatnahe und krisensichere Arbeitsplätze. Junge Menschen erhalten bei uns eine zukunftssichere Qualifikation für den Karriereanstieg und vielfältige Entwicklungschancen. Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und Regionalität sind genossenschaftliche Werte, die unseren Erfolg nachhaltig begründet haben.



V.l.: Kreisverbandsvorsitzender Helmut Scheibenzuber, stellv. Kreisverbandsvorsitzender Erich Mertl.

**MEHR RAUM
UND ZEIT.**

Karriere.Sprung

Informiere dich einfach und unkompliziert über die Betriebe der Region und entdecke Stellenangebote für verschiedene Fachbereiche unter

www.mehralduerwartest.de

Mehr Lebensqualität.
Mehr Möglichkeiten.
Mehr Raum für Zukunft.



#MEHRALSDUERWARTEST

Foto: Fotostudio A



Impressum

Landkreis Freyung-Grafenau
Regionalmanagement
Wolfkerstraße 3
94078 Freyung

Vertreten durch
Landrat Sebastian Gruber

Kontakt
Tel.: +49 8551 57335
Fax: +49 8551 57229
regionalmanagement@lra.landkreis-frg.de

Idee und Gesamtkonzeption
Freunde der guten Idee GmbH
Stadtplatz 1
94078 Freyung

MEHR RAUM UND ZEIT.

Das Regionalmanagement Freyung-Grafenau wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.

